



Wheel Horse[®]

Rasentraktor 16–38 XLE

71226—200000001 & darüber

Bedienungsanleitung

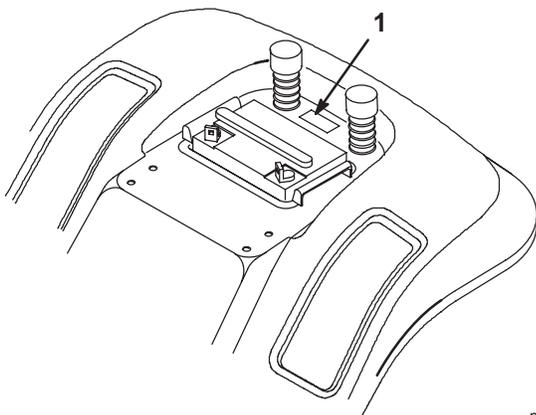


Einleitung

Vielen Dank, daß Sie sich für ein Toro-Produkt entschieden haben.

Wir bei Toro möchten, daß Sie mit Ihrem neuen Produkt vollständig zufrieden sind. Ihr Vertragshändler ist für Sie da, wenn Sie Hilfe bei der Wartung, Original- Ersatzteile oder weitergehende Informationen brauchen.

Wenn Sie sich an Ihren Vertragshändler oder ans Werk wenden, sollten Sie immer die Modell- und Seriennummer Ihres Produktes angeben. Diese Nummern helfen dem Händler bzw. dem Repräsentanten, exakte Informationen zu Ihrem speziellen Produkt zu liefern. Sie finden die Platte mit der Modell- und Seriennummer wie unten gezeigt an einer bestimmten Stelle am Produkt.



m-1856

1. Modell- und Seriennummernplatte (unter dem Sitz)

Tragen Sie die Modell- und Seriennummer Ihres Produkts bitte hier ein.

Modell-Nr.: _____
Serien-Nr.: _____

Lesen Sie sich diese Anleitung sorgfältig durch, um sich mit Betrieb und Wartung des Produkts vertraut zu machen. Diese Anleitung trägt dazu bei, Verletzungen und Sachschäden zu vermeiden.

Obwohl wir sichere Produkte auf dem neuesten Stand der Technik konstruieren, herstellen und vertreiben, sind Sie selbst für den richtigen und sicheren Gebrauch des Produkts verantwortlich. Sie sind auch dafür verantwortlich, Personen, denen Sie erlauben, das Produkt einzusetzen, im sicheren Betrieb der Maschine zu unterweisen.

Durch das Warnsystem in dieser Anleitung werden potentielle Gefahren gekennzeichnet und Sicherheitshinweise gegeben, die zur Vermeidung von Verletzungen oder sogar Tod beitragen sollen. **GEFAHR**, **WARNUNG** und **VORSICHT** sind Signalwörter, durch die der Grad der Gefahr gekennzeichnet wird. Sie sollten aber ungeachtet des Gefahrengrades immer sehr vorsichtig sein.

GEFAHR kennzeichnet eine extreme Gefahr, die schwere Verletzungen oder Tod verursachen kann, wenn die empfohlenen Vorsichtsmaßnahmen nicht befolgt werden.

WARNUNG weist auf eine Gefahr hin, die schwere Verletzungen oder Tod verursachen kann, wenn die empfohlenen Vorsichtsmaßnahmen nicht befolgt werden.

VORSICHT weist auf eine Gefahr hin, die kleinere oder mittelschwere Verletzungen verursachen kann, wenn die empfohlenen Vorsichtsmaßnahmen nicht befolgt werden.

Es werden noch zwei weitere Wörter verwendet, um wichtige Informationen hervorzuheben. "Wichtig" weist auf spezielle technische Informationen hin, und "Hinweis" hebt allgemeine Informationen hervor, die besondere Beachtung verdienen.

Die linke und rechte Seite der Maschine wird vom Sitz in normaler Bedienungsposition aus bestimmt.

Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
Sicherheit	2	Vorwärts- und Rückwärtsfahren	20
Sichere Betriebspraxis für Aufsitz- Sichelrasenmäher-maschinen	2	Auswahl der Grundgeschwindigkeit	21
Sichere Betriebspraxis	2	Anhalten der Maschine	21
Schalldruckpegel	5	Seitenauswurf oder Bodenauswurf	22
Schalleistungspegel	5	Installation der Auswurfkanalabdeckung ..	22
Vibrationsniveau	5	Tips zum Mähen von Gras	23
Gefällediagramm	6	Wartung	25
Symbolerklärung	8	Wartungsintervalle	25
Symbolerklärung	9	Einfetten und Schmierer	26
Symbolerklärung	10	Reifendruck	26
Benzin und Öl	11	Bremsen	27
Empfohlenes Benzin	11	Schaltplan	28
Verwendung von Kraftstoffstabilisator ...	12	Sicherheit	29
Kraftstofftank mit Benzin füllen	13	Scheinwerfer	29
Ölstand des Motors prüfen	13	Batterie	30
Betrieb	14	Zündkerze	32
Zuerst kommt die Sicherheit	14	Kraftstofftank	34
Bedienungselemente	14	Kraftstofffilter	34
Feststellbremse	15	Luftfilter	35
Sitzeinstellung	15	Motoröl	37
Scheinwerfer	15	Schnittmesser	38
Einsatz des Mähwerks	16	Ausbau des Mähwerks	40
Einstellung der Schnitthöhe	16	Einbau des Mähwerks	43
Einstellung der Mähwerkkräder	16	Schnittmesserantriebsriemen	45
Starten und Stoppen des Motors	17	Seitlicher Höhenausgleich des Mähwerks .	46
Das Sicherheitsverriegelungssystem	18	Schnittmesserneigung in Längsrichtung ..	47
Betrieb bei Rückwärtsfahrt	18	Waschen der Mähwerkunterseite	49
Überprüfung des Sicherheitssystems	20	Reinigung und Lagerung	50
		Fehlerbehebung	52

Sicherheit

Sichere Betriebspraxis für Aufsitz-Sichelrasenmähermaschinen

Dieses Gerät erfüllt bzw. übertrifft die europäischen Normen, die zum Zeitpunkt der Herstellung in Kraft waren. Fehlerhafte Bedienung oder Wartung durch den Anwender oder Besitzer können jedoch zu Verletzungen führen. Diese Sicherheitshinweise sollen dabei helfen, das Verletzungsrisiko zu reduzieren. Achten Sie immer auf das Warnsymbol ! Es bedeutet VORSICHT, WARNUNG oder GEFAHR — Sicherheitshinweis. Wenn der Hinweis nicht beachtet wird, kann es zu Verletzungen oder Tod kommen.

Sichere Betriebspraxis

Die folgenden Anweisungen stammen aus dem CEN Standard EN 836:1997.

Dieses Produkt kann Hände und Füße amputieren und Gegenstände aufschleudern. Zur Vermeidung von schweren Verletzungen oder Tod müssen immer alle Sicherheitshinweise genau befolgt werden!

Allgemeines

- Diese Anweisungen müssen gründlich durchgelesen werden. Machen Sie sich mit den Reglern und der richtigen Anwendung des Geräts vertraut.
- Den Rasenmäher niemals von Kindern oder Personen, die mit diesen Anweisungen nicht vertraut sind, bedienen lassen. Das Alter des Anwenders kann von der Gesetzgebung eingeschränkt sein.

- Niemals mähen, während sich Personen, insbesondere Kinder, oder Tiere in der Nähe aufhalten.
- Nicht vergessen, daß der Anwender für Unfälle bzw. Schäden verantwortlich ist, die andere Personen oder deren Eigentum betreffen.
- Nie Passagiere mitführen.
- Alle Fahrer sollten sich um eine professionelle und praktische Ausbildung bemühen. Die Ausbildung sollte folgendes hervorheben:
 - die Bedeutung von Vorsicht und Konzentration bei der Arbeit mit Aufsitzmähern;
 - die Kontrolle über einen Aufsitzmäher, der an einem Hang rutscht, läßt sich nicht durch Einsatz der Bremse wiedergewinnen. Die Hauptgründe für den Kontrollverlust sind:
 - unzureichender Reifengriff;
 - zu hohe Geschwindigkeit;
 - unzureichendes Bremsen;
 - der Gerätetyp ist für seine Aufgabe nicht geeignet;
 - mangelhafte Beachtung des Bodenzustands, insbesondere an Gefällen;
 - falsch angebrachte Aufbauten und falsche Lastenverteilung.

Vorbereitung

- Während des Mähens sind immer festes Schuhwerk und lange Hosen zu tragen. Das Gerät nicht barfuß oder mit offenen Sandalen fahren.

- Gründlich den Bereich untersuchen, in dem das Gerät eingesetzt werden soll, und alle Objekte entfernen, die von der Maschine aufgeworfen werden könnten.
 - **WARNUNG** – Benzin ist leicht entflammbar.
 - Kraftstoff in Behältern aufbewahren, die speziell für diesen Zweck konstruiert werden.
 - Das Gerät nur im Freien betanken und beim Tanken nicht rauchen.
 - Vor dem Motorstart Kraftstoff nachfüllen. Niemals den Tankdeckel entfernen oder Benzin einfüllen, während der Motor läuft oder wenn der Motor heiß ist.
 - Wenn Benzin verschüttet wurde, nicht versuchen, den Motor zu starten, sondern das Gerät vom verschütteten Kraftstoff wegschieben und offene Flammen vermeiden, bis die Kraftstoffdämpfe verdunstet sind.
 - Alle Kraftstofftankdeckel und Behälterdeckel wieder fest anbringen.
 - Defekte Schalldämpfer austauschen.
 - Vor dem Einsatz immer überprüfen, ob Schnittmesser, Schnittmesserschrauben und Mähwerk abgenutzt oder beschädigt sind. Abgenutzte oder beschädigte Schnittmesser und Schrauben satzweise austauschen, damit das Gleichgewicht des Mähwerks beibehalten wird.
 - Bei Maschinen mit mehreren Schnittmessern daran denken, daß ein rotierendes Schnittmesser die Rotation anderer Schnittmesser verursachen kann.
- Bevor versucht wird, den Motor zu starten, alle Zusatzvorrichtungen auskuppeln und in Neutralstellung schalten.
 - An Gefällen folgendes beachten:
 - 5° wenn Sie quer zum Gefälle mähen;
 - 10° wenn Sie hangaufwärts mähen;
 - 15° wenn Sie hangabwärts mähen.
 - Es gibt keinen “sicheren” Hang. Bei Fahrt an Grashängen besonders vorsichtig sein. Zum Schutz vor Umkippen:
 - Beim Bergauf/Bergabfahren, nie plötzlich stoppen oder starten;
 - die Kupplung langsam eingreifen lassen, immer einen Gang eingelegt lassen, insbesondere bei der Fahrt hangabwärts;
 - die Geschwindigkeit sollte an Hängen und in engen Kurven niedrig gehalten werden;
 - auf Buckel und Kuhlen und andere versteckte Hindernisse achten;
 - niemals quer zum Hang mähen, es sei denn, der Rasenmäher wurde speziell für diesen Zweck konstruiert.
 - Beim Abschleppen schwerer Lasten oder Einsatz schweren Zubehörs, mit Vorsicht umgehen.
 - Nur die zulässigen Abschlepppunkte verwenden.
 - Lasten auf solche beschränken, die sicher transportiert werden können.
 - Keine scharfen Kurven fahren. Beim Wenden vorsichtig sein.
 - Gegengewichte oder Radgewichte verwenden, wenn sie in der Anleitung empfohlen werden.
 - Beim Überqueren oder in der Nähe von Straßen, auf Verkehr achten.

Betrieb

- Den Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen, wo sich gefährliche Kohlenmonoxiddämpfe ansammeln können.
- Nur bei Tageslicht oder guter künstlicher Beleuchtung mähen.

- Die Schnittmesser stoppen, bevor grasfreie Oberflächen überquert werden.
- Beim Einsatz von Werkzeugen, nie den Auswurf auf Unbeteiligte richten und Unbeteiligte aus dem Einsatzbereich fernhalten.
- Den Rasenmäher niemals mit beschädigten Schutzblechen oder ohne angebrachte Sicherheitsvorrichtungen einsetzen.
- Nicht die Einstellung des Motorfliehkraftreglers verändern oder den Motor überdrehen. Wenn der Motor bei zu hohen Drehzahlen läuft, wird die Verletzungsgefahr erhöht.
- Bevor der Fahrersitz verlassen wird:
 - den Abtrieb auskuppeln und die Arbeitswerkzeuge absenken;
 - auf Neutralstellung schalten und die Feststellbremse betätigen;
 - den Motor abstellen und den Schlüssel entfernen.
- Den Antrieb von den Arbeitswerkzeugen auskuppeln, den Motor stoppen und das/die Zündkabel lösen bzw. den Zündschlüssel entfernen.
 - bevor Behinderungen oder Verstopfungen beseitigt werden;
 - bevor der Rasenmäher untersucht, gereinigt oder gewartet wird;
 - nach Auftreffen auf einen Fremdkörper. Den Rasenmäher auf Schäden untersuchen und die notwendigen Reparaturen durchführen, bevor er erneut gestartet wird;
 - wenn der Rasenmäher anfängt, ungewöhnlich zu vibrieren (sofort überprüfen).
- Beim Transport der Maschine oder wenn diese sich außer Betrieb befindet, den Abtrieb des/der Werkzeug(s)e abstellen.
- Den Motor abstellen und den Antrieb zu den Arbeitswerkzeugen auskuppeln:
 - vor dem Nachtanken;
 - bevor der Grasauffangkorb gelöst wird;
 - bevor Höheneinstellungen gemacht werden, es sei denn, die Einstellung läßt sich von der Fahrerposition aus vornehmen.
- Zum Abstellen des Motors die Drehzahl verringern und, falls der Motor mit einem Benzinhahn ausgestattet ist, nach Abschluß der Mäharbeiten das Benzin abdrehen.

Wartung und Lagerung

- Alle Muttern und Schrauben müssen fest angezogen sein, damit das Gerät in sicherem Betriebszustand bleibt.
- Den Rasenmäher niemals mit Benzin im Tank innerhalb eines Gebäudes aufbewahren, wo Dämpfe eine offene Flamme oder Funken erreichen können.
- Den Motor abkühlen lassen, bevor die Maschine in einem geschlossenen Raum abgestellt wird.
- Um das Brandrisiko zu verringern, Motor, Schalldämpfer, Batteriefach und Benzintankbereich von Gras, Laub und übermäßig viel Fett freihalten.
- Den Grasauffangkorb häufig auf Verschleiß untersuchen.
- Abgenutzte oder beschädigte Teile aus Gründen der Sicherheit austauschen.
- Wenn der Kraftstoff aus dem Tank abgelassen werden muß, sollte das im Freien geschehen.
- Bei Maschinen mit mehreren Schnittmessern daran denken, daß ein rotierendes Schnittmesser die Rotation anderer Schnittmesser verursachen kann.

- Wenn die Maschine geparkt, abgestellt oder unbeaufsichtigt bleiben soll, die Mähvorrichtung absenken, wenn keine mechanische Sperre verwendet wird.

Schalldruckpegel

Der äquivalente A-bewertete Dauerschallpegel für dieses Gerät - am Ohr des Bedieners - beträgt 87 dB(A), unter Zugrundelegung von Messungen an baugleichen Geräten gemäß Richtlinie 84/538/EEC.

Schalleistungspegel

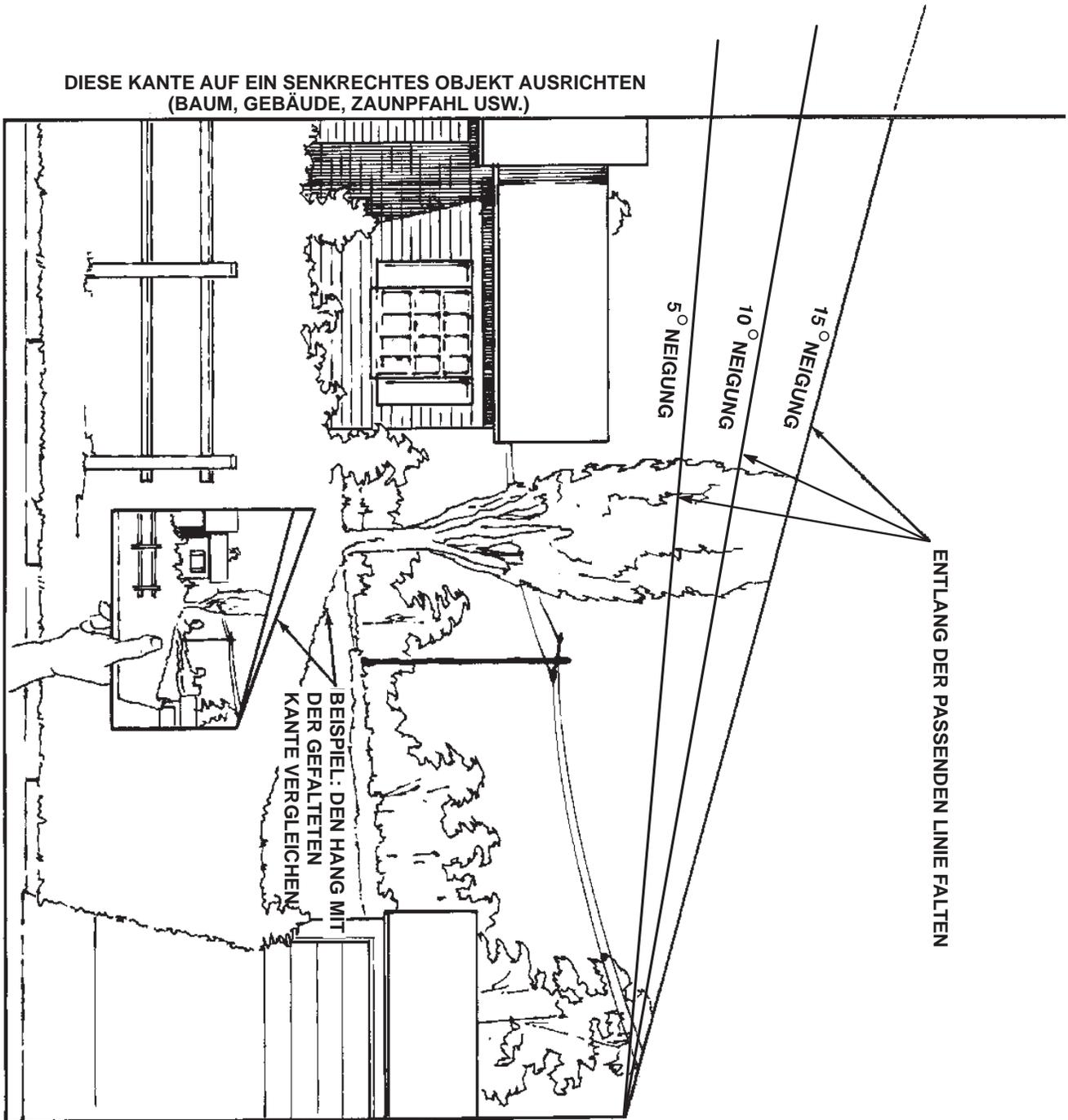
Der Schalleistungspegelwert dieses Geräts beträgt 100 Lwa, unter Zugrundelegung von Messungen an baugleichen Geräten nach den Verfahren der Richtlinie 84/538/EEC in der jeweils gültigen Fassung.

Vibrationsniveau

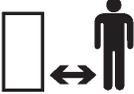
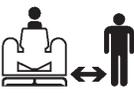
Auf Hände und Arme hat dieses Gerät ein Vibrationsniveau von $5,39 \text{ m/s}^2$ und auf den ganzen Körper ein Vibrationsniveau von $0,27 \text{ m/s}^2$. Diese Angaben basieren auf Messungen baugleicher Geräte gemäß EN 1033 und EN 1032.

Gefällediagramm

Alle Sicherheitshinweise auf den Seiten 2–8 lesen.



Symbolerklärung

Sicherheitswarnsymbol		Verletzungsgefahr – Rasenmäher fährt rückwärts	
Sicherheitswarnsymbol		Sicherheitsabstand zur Maschine einhalten	
Bedienungsanleitung lesen		Sicherheitsabstand zum Rasenmäher einhalten	
Zu Wartungsarbeiten siehe Technisches Handbuch		Kinder in sicherem Abstand zur Maschine halten	
Hochgeschleuderte Gegenstände – Gefahr für ganzen Körper		Maschine kippt um – seitlich zum Hang	
Hochgeschleuderte Gegenstände – seitlich montierter Sichelmäher. Ablenkblech angebracht lassen		Maschine kippt um – hangaufwärts	
Verletzungsgefahr für Zehen und Füße – Schnittmesser		Maschine kippt um – hangabwärts	
Verletzungsgefahr für Finger und Hände – Schnittmesser		Maschine kippt um – Überrollschutz	
Rotierendes Schnittmesser kann Zehen und Finger abtrennen. Bei laufendem Motor vom Schnittmesser fern bleiben		Betrieb im Rückwärtsgang nicht erlaubt, wenn nicht durch "Key Choice"-Schalter deaktiviert	
Bei laufendem Motor keine Schutzschilde öffnen oder abnehmen			

Symbolerklärung

Schnittmesser – Grundsymbol		Mitfahren auf dieser Maschine ist nur auf einem Passagiersitz erlaubt und nur, wenn die Sicht des Fahrers nicht behindert wird	
Schnittmesser – Höheneinstellung			
Mähwerk – absenken		Quetschgefahr für Finger und Hände – seitliche Druckkraft	
Mähwerk – angehoben			
Verletzungsgefahr für Füße – rotierende Spindel		Rückprall oder Aufwärtsbewegung – gespeicherte Energie	
Verletzungsgefahr für Finger und Hände – Gebläseradflügel		Vor Wartungs- oder Reparaturarbeiten Motor abstellen & Schlüssel abziehen	
Sicherheitsabstand zur Schneefräse einhalten		Fahrrichtung der Maschine – kombiniert	
Sicherheitsabstand zur Schneefräse einhalten		Niedrig	L
Traktoren müssen mit 45 kg Hinterradgewicht versehen sein, wenn diese Zusatzvorrichtung installiert ist		Hoch	H
Maschine kippt um – Überrollschutz Schneefräse		Rückwärtsgang	R
Verletzungsgefahr für Hände – rotierende Messer		Neutralposition	N
Verletzungsgefahr für Füße – rotierende Messer		Erster Gang	1
		Zweiter Gang	2
		Dritter Gang bis zu maximaler Anzahl der Vorwärtsgänge	3

Symbolerklärung

Schnell		Kraftstoff	
Langsam		Kraftstoffstand	
Abnehmend/zunehmend		Tank leer	
An/Fahrt		Tank voll	
Aus/Stopp		Batterieladezustand	
Motor		Scheinwerfer – Fernlicht	
Motorstart		Bremssystem	
Motorstopp		Feststellbremse	
Choke		Kupplung	
Motortemperatur		Antrieb	
Motoröldruck		Einkuppeln	
Motorölstand		Auskuppeln	
		Ausrasten	
		Einrasten	
“Key Choice”-Schalter			

Benzin und Öl

Empfohlenes zum Benzin

BLEIFREIES Normalbenzin für den Kfz-Gebrauch verwenden (mindestens 85 Oktan Zapfsäule). Verbleites Normalbenzin kann verwendet werden, wenn bleifreies Benzin nicht erhältlich ist.

Wichtig: Niemals Methanol, methanolhaltiges Benzin oder Gasohol mit mehr als 10% Ethanol verwenden, weil das Kraftstoffsystem dadurch beschädigt werden kann. Benzin nicht mit Öl mischen.

GEFAHR

POTENTIELLE GEFAHR

- Unter bestimmten Bedingungen ist Benzin extrem leicht entflammbar und hochexplosiv.

WAS KANN PASSIEREN

- Feuer oder Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- Einen Trichter verwenden und den Kraftstofftank im Freien füllen, wenn der Motor kalt ist. Verschüttetes Benzin aufwischen.
- Den Kraftstofftank nicht ganz auffüllen. Solange Benzin in den Tank füllen, bis der Pegel 6 bis 13 mm (1/4–1/2") unter der Unterseite des Einfüllstutzens steht. Dieser freie Platz im Tank ermöglicht dem Benzin, sich auszudehnen.
- Bei der Arbeit mit Benzin nicht rauchen und von offenen Flammen und Bereichen fern bleiben, in denen Kraftstoffdämpfe durch Funken entzündet werden könnten.
- Benzin in zugelassenen Behältern für Kinder unzugänglich aufbewahren. Niemals mehr als einen Benzinvorrat für 30 Tage kaufen.

 **GEFAHR**

POTENTIELLE GEFAHR

- Unter bestimmten Bedingungen ist Benzin extrem leicht entflammbar und hochexplosiv.

WAS KANN PASSIEREN

- Feuer oder Explosion kann Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- Benzinbehälter vor dem Auffüllen immer vom Fahrzeug entfernt auf den Boden stellen.
- Benzinbehälter nicht in einem Fahrzeug oder auf einer Ladefläche auffüllen, weil Teppiche im Fahrzeug oder Plastikverkleidungen auf Ladeflächen den Behälter isolieren und den Abbau von statischen Ladungen verlangsamen können.
- Soweit durchführbar, Geräte mit Benzinmotor von der Ladefläche bzw. vom Anhänger nehmen und zum Auffüllen mit den Rädern auf den Boden stellen.
- Falls das nicht möglich ist, sollten die betroffenen Geräte auf der Ladefläche bzw. dem Anhänger von einem tragbaren Behälter aus betankt werden, nicht von einer Zapfsäule.
- Wenn von einer Zapfsäule aus getankt werden muß, den Einfüllstutzen immer in Kontakt mit dem Rand des Kraftstofftanks bzw. der Behälteröffnung halten, bis der Tankvorgang abgeschlossen ist.

Verwendung von Kraftstoffstabilisator

Die Verwendung eines Kraftstoffstabilisators in der Maschine bringt folgende Vorteile:

- Das Benzin bleibt während der Lagerung bis 90 Tage frisch. Für längere Lagerungszeiten den Kraftstoff aus dem Tank ablassen.
- Der Motor wird gereinigt, während er läuft.
- Verhindert gummiartige Firnisablagerung im Kraftstoffsystem, die den Startvorgang erschweren würde.

Wichtig: Keine Zusätze verwenden, die Methanol oder Ethanol enthalten.

Dem Benzin die richtige Stabilisatormenge beimischen.

Hinweis: Ein Stabilisator ist am effektivsten, wenn er frischem Benzin beigemischt wird. Um das Risiko von Ablagerungen im Kraftstoffsystem zu minimieren, verwenden Sie immer einen Stabilisator.

Kraftstofftank mit Benzin füllen

1. Den Motor abstellen und die Feststellbremse anziehen.
2. Die Bereiche um die Tankdeckel herum reinigen und die Deckel abnehmen. Beide Tanks mit bleifreiem Normalbenzin auffüllen, bis das Benzin 6 bis 13 mm (1/4–1/2") unter der Unterseite des Einfüllstutzens steht. Dieser Platz im Tank ermöglicht dem Benzin, sich auszudehnen. Die Kraftstofftanks nicht vollständig auffüllen.
3. Die Kraftstofftankdeckel fest wieder anbringen. Verschüttetes Benzin aufwischen.
4. Die Kraftstoffanzeige befindet sich im rechten Tank.

Ölstand des Motors prüfen

Vor dem Anlassen des Motors und vor der Inbetriebnahme des Geräts erst den Ölstand im Kurbelgehäuse prüfen. Siehe "Prüfen des Ölstands", Seite 37.

Betrieb

Zuerst kommt die Sicherheit

Lesen Sie sich bitte gründlich alle Sicherheitsanweisungen und Symbolerklärungen im Sicherheits-Kapitel durch. Die Kenntnis dieser Informationen trägt entscheidend dazu bei, Verletzungen zu vermeiden.

Bedienungselemente

Machen Sie sich mit den Bedienungselementen (Abb. 1) vertraut, bevor Sie den Motor anlassen oder die Maschine bedienen.

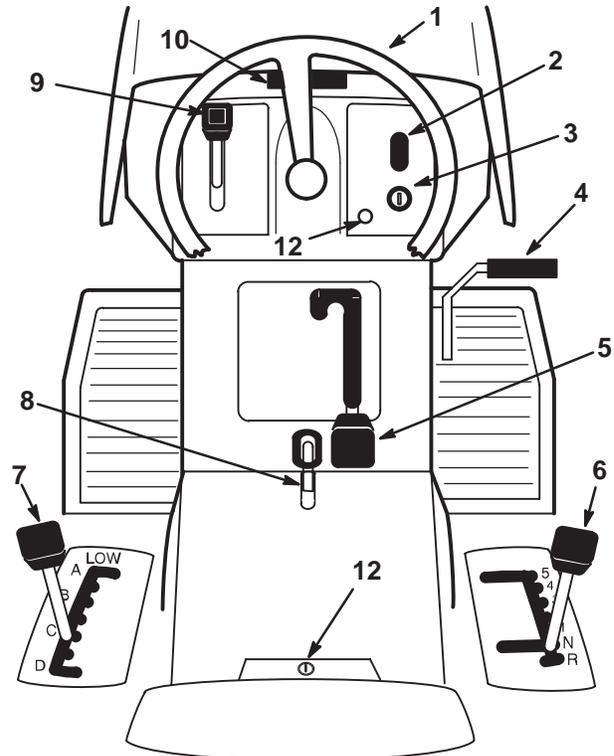


Abbildung 1

- | | |
|---|--|
| 1. Lenkrad | 7. Schnitthöhenhebel (Mähdeckanhebung) |
| 2. Beleuchtungsschalter – ein/aus (ausgewählte Modelle) | 8. Feststellbremsenhebel |
| 3. Zündschalter | 9. Gashebel |
| 4. Kupplungs-/Bremspedal | 10. Haubenöffnung |
| 5. Mähwerkregler | 11. Kontrollampe für Rückwärtsfahrt |
| 6. Grundgeschwindigkeitsregler | 12. Tastenauswahl™-Schalter |

Feststellbremse

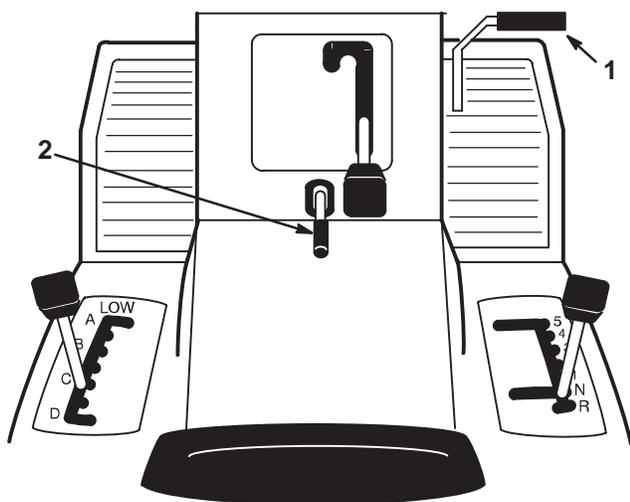
Die Feststellbremse immer anziehen, wenn die Maschine zum Stehen gebracht wird oder unbeaufsichtigt stehenbleibt.

Anziehen der Feststellbremse

1. Das Kupplungs-/Bremspedal (Abb. 2) herunterdrücken und in der gedrückten Position halten.
2. Den Feststellbremsenhebel (Abb. 2) hochziehen und den Fuß allmählich vom Kupplungs-/Bremspedal nehmen. Das Kupplungs-/Bremspedal sollte in heruntergedrückter (gesperrter Position) bleiben.

Lösen der Feststellbremse

1. Das Kupplungs-/Bremspedal (Abb. 2) herunterdrücken. Der Feststellbremsenhebel sollte sich lösen.
2. Das Kupplungs-/Bremspedal langsam loslassen.



m-1880

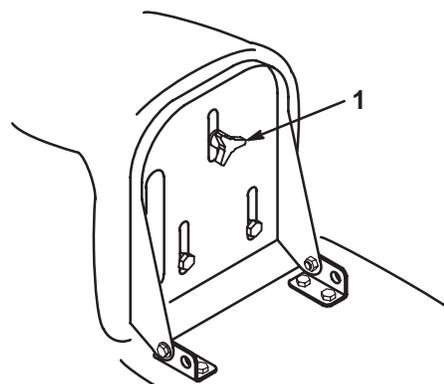
Abbildung 2

1. Kupplungs-/Bremspedal 2. Feststellbremse

Sitzeinstellung

Der Sitz kann vor- und zurückgeschoben werden. Den Sitz so einstellen, daß die Maschine optimal gesteuert werden kann.

1. Den Sitz anheben und den Einstellknopf lösen (Abb. 3).
2. Den Sitz auf die gewünschte Position schieben und den Knopf festdrehen.



m-1862

Abbildung 3

1. Einstellknopf

Scheinwerfer

Scheinwerfer sind an einigen Modellen als Zubehör erhältlich. Sie werden über einen EIN/AUS-Schalter (Abb. 1) am Armaturenbrett betätigt. Die Scheinwerfer leuchten nur, wenn der Motor läuft und der Schalter eingeschaltet ist.

Einsatz des Mähwerks

Über den Mähwerkbetätigungs- hebel werden die Schnittmesser an- und abgeschaltet.

Einkuppeln der Schnittmesser

1. Das Kupplungs-/Bremspedal drücken, um die Maschine zu stoppen.
2. Den Mähwerkbetätigungshebel auf "EINGEKUPPELTE" Position stellen (Abb. 4).

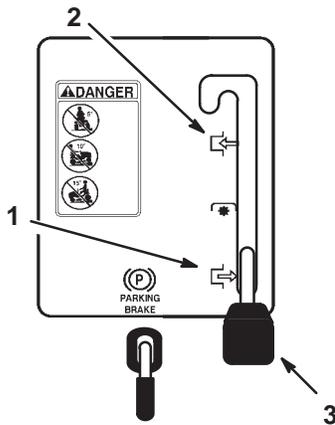


Abbildung 4

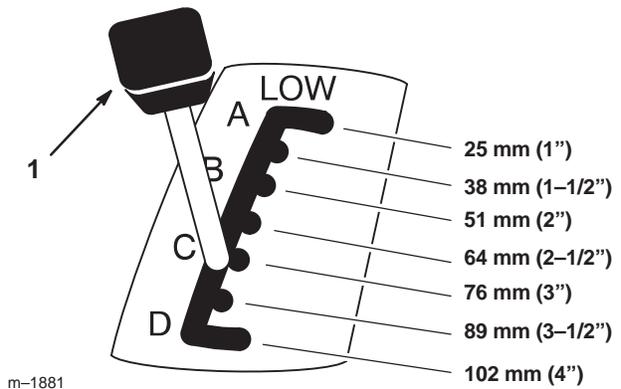
1. Ausgekuppelt
2. Eingekuppelt
3. Mähwerk

m-1852

Einstellung der Schnitthöhe

Der Schnitthöhenhebel (Mähdeckanhebung) wird verwendet, um das Mähwerk auf die gewünschte Schnitthöhe anzuheben bzw. abzusenken.

1. Die Schnitthöhe kann auf eine von sieben Positionen von ca. 25 bis 102 mm (1–4") eingestellt werden.
2. Den Schnitthöhenhebel (Mähdeckanhebung) ziehen und auf die gewünschte Position bewegen (Abb. 5).



m-1881

Abbildung 5

1. Schnitthöhenhebel (Mähdeckanhebung)

Auskuppeln der Schnittmesser

1. Das Kupplungs-/Bremspedal drücken, um die Maschine zu stoppen.
2. Den Mähwerkbetätigungshebel auf "AUSGEKUPPELTE" Position stellen (Abb. 4).

Einstellung der Mähwerkkräder

Die Vorderräder des Mähwerks dienen dazu, das Mähwerk über unebenen Boden zu führen. Die Höhe der Vorderräder kann zur Anpassung an die gewählte Schnitthöhe geändert werden.

1. Zur Änderung der Höhe der Mähwerk-vorderräder die Radhalteschraube entfernen und das Rad in einem anderen Montageloch anbringen (Abb. 6).
2. Das obere Loch für die niedrigste Schnitthöhe und das untere Loch für höhere Schnitthöhen verwenden (Abb. 6).

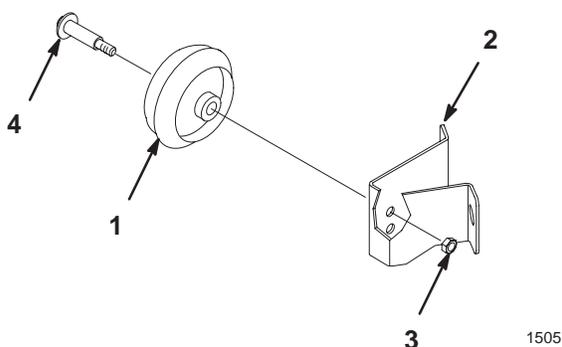


Abbildung 6

- | | |
|-------------|---------------------|
| 1. Rad | 3. Sicherungsmutter |
| 2. Radbügel | 4. Radschraube |

Starten und Stoppen des Motors

Anlassen

1. Auf dem Sitz Platz nehmen.
2. Die Feststellbremse anziehen; siehe "Anziehen der Feststellbremse", Seite 15.

Hinweis: Der Motor startet nur, wenn die Feststellbremse angezogen ist oder das Kupplungs-/Bremspedal ganz heruntergedrückt wird.

3. Den Grundgeschwindigkeitshebel auf Neutralposition "N" stellen (Abb. 7).
4. Den Mähwerkbetätigungshebel auf "AUSGEKUPPELTE" Position stellen (Abb. 8).
5. Den Gashebel auf "CHOKE" stellen (Abb. 9).

Hinweis: Ein laufender und warmer Motor benötigt u. U. nicht Schritt 5.

6. Den Zündschlüssel im Uhrzeigersinn drehen und in Position "START" halten (Abb. 10). Wenn der Motor anspringt, den Schlüssel loslassen.

Wichtig: Wenn der Motor nach 30 Sekunden ununterbrochenen Anlassens nicht anspringt, den Zündschlüssel auf "OFF" drehen und den Anlasser abkühlen lassen; siehe "Fehlerbehebung", Seite 52.

7. Nachdem der Motor angesprungen ist, den Gashebel langsam auf Position "FAST" schieben (Abb. 9). Wenn der Motor aussetzt oder unregelmäßig läuft, den Gashebel für ein paar Sekunden wieder zurück auf Position "CHOKE" stellen. Dann den Gashebel auf "FAST" stellen. Diesen Vorgang nach Bedarf wiederholen.



Abbildung 7

1. Grundgeschwindigkeitsregler

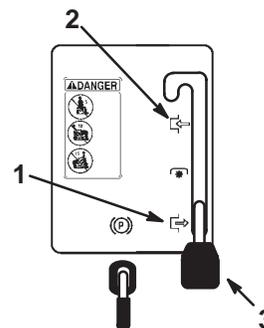


Abbildung 8

1. Ausgekuppelt
2. Eingekuppelt
3. Mähwerk

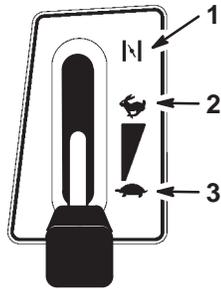


Abbildung 9

m-1859

1. Choke
2. Schnell
3. Langsam

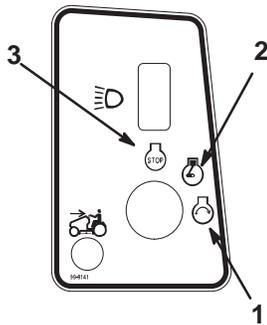


Abbildung 10

1. Start
2. An
3. Aus

Abstellen

1. Den Gashebel auf Position "FAST" stellen (Abb. 9).
2. Die Zündung ausschalten und den Schlüssel abziehen (Abb. 10).

Hinweis: Wenn der Motor lange gelaufen oder heiß ist, erst eine Minute lang im Leerlauf weiterlaufen lassen, bevor der Zündschlüssel auf OFF (AUS) gedreht wird. Dies beschleunigt das Abkühlen des Motors vor dem Abstellen. In Notfällen kann der Motor durch Drehen des Zündschlüssels auf OFF (AUS) abgestellt werden.

Das Sicherheitsverriegelungssystem

Funktion des Sicherheitsverriegelungssystems

Das Sicherheitssperresystem verhindert Motorstart, wenn nicht folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Der Fahrer sitzt auf dem Sitz.
- Das Kupplungs-/Bremspedal ist gedrückt.
- Das Mähwerk ist AUSGEKUPPELT.

Das Sicherheitssystem stoppt den Motor, wenn:

- Der Sitz verlassen wird und dabei das Kupplungs-/Bremspedal losgelassen ist.
- Der Sitz verlassen wird, wenn das Mähwerk EINGEKUPPELT ist.
- In den Rückwärtsgang geschaltet wird, wenn das Mähwerk eingekuppelt und die Rückfahrsperrung aktiviert ist.

Betrieb bei Rückwärtsfahrt

Eine Sperrvorrichtung verhindert, daß das Mähwerk arbeitet, während der Traktor rückwärts fährt. Wenn in den Rückwärtsgang geschaltet wird, während das Schnittmesser oder eine andere vom Mähwerk angetriebene Vorrichtung eingekuppelt ist, stoppt der Motor.

Beim Rückwärtsfahren nicht mähen, wenn es nicht unbedingt notwendig ist. Wenn bei Rückwärtsfahrt gemäht oder andere vom Mähwerk angetriebene Vorrichtungen (z. B. eine Schneefräse oder eine Ackerfräse) verwendet werden müssen, kann die Rückwärtsfahrt-Sperrvorrichtung vorübergehend deaktiviert werden.

Bevor diese Sperrvorrichtung deaktiviert wird, darauf achten, daß sich auf dem Grundstück oder in der Nähe des Grundstücks, auf dem der Traktor eingesetzt wird, keine Kinder aufhalten und daß sich auch keine Kinder nähern, während gemäht bzw. eine Zusatz-

vorrichtung eingesetzt wird. Nachdem die Sperrvorrichtung deaktiviert worden ist, besonders vorsichtig sein, weil das Arbeitsgeräusch des Traktormotors verhindern kann, daß Kinder oder andere Personen bemerkt werden, die in den Einsatzbereich des Traktors gekommen sind.

Wenn sicher ist, daß bei Rückwärtsfahrt gefahrlos gemäht bzw. eine Zusatzvorrichtung eingesetzt werden kann, zur Deaktivierung der Rückwärtsfahrt-Sperrvorrichtung den "Key Choice"TM-Schalter (Abb. 11) drehen, der sich an der Sitzkonsole unter dem Sitz befindet, nachdem das Mähwerk eingekuppelt worden ist. Eine rote Lampe auf der vorderen Konsole (Abb. 12) leuchtet als Erinnerung dafür auf, daß die Rückwärtsfahrt-Sperrvorrichtung deaktiviert worden ist. Sobald die Sperre deaktiviert worden ist, bleibt sie in dieser Betriebsart, und das Schnittmesser bzw. die vom Mähwerk angetriebene Zusatzvorrichtung läuft jedesmal, wenn die Maschine rückwärts fährt. Außerdem bleibt die Lampe auf der Konsole an, bis entweder das Mähwerk ausgekuppelt oder der Motor abgestellt wird.

Hinweis: Den "Key Choice"-Schlüssel nur einstecken, wenn es unbedingt notwendig ist, bei Rückwärtsfahrt zu mähen bzw. eine Zusatzvorrichtung einzusetzen. Der "Key Choice"-Schlüssel sollte immer abgezogen werden, wenn die Maschine von jemand anderem als einer verantwortungsvollen, erfahrenen Bedienungsperson eingesetzt wird. Dadurch wird verhindert, daß die Maschine bei eingekuppeltem Schnittmesser oder einer anderen vom Mähwerk angetriebenen Vorrichtung im Rückwärtsgang fährt. Wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt, immer den Zündschlüssel und den "Key Choice"-Schlüssel abziehen und an einem sicheren Platz für Kinder unzugänglich aufbewahren.

VORSICHT

POTENTIELLE GEFAHR

- Ein Kind oder andere Personen könnten vom Traktor mit laufendem Schnittmesser überfahren werden.

WAS KANN PASSIEREN

- Kontakt mit dem Schnittmesser führt zu Verletzungen oder Tod.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- Nur rückwärts mähen, wenn es unbedingt erforderlich ist.
- Immer nach hinten und nach unten sehen, bevor rückwärts gefahren wird.
- Den "Key Choice"-Schalter nur verwenden, wenn sicher ist, daß keine Kinder oder andere Personen im Arbeitsbereich auftauchen werden.
- Wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt, immer den Zündschlüssel und den "Key Choice"-Schlüssel abziehen und an einem sicheren Platz für Kinder und unbefugte Personen unzugänglich aufbewahren.

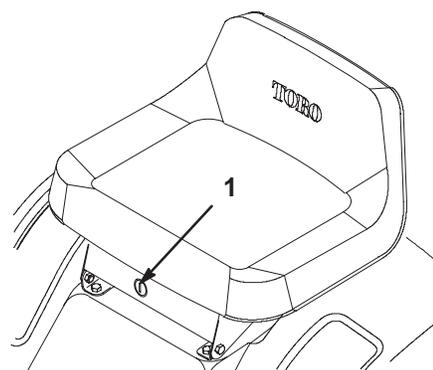


Abbildung 11

1. "Key Choice"-Schalter

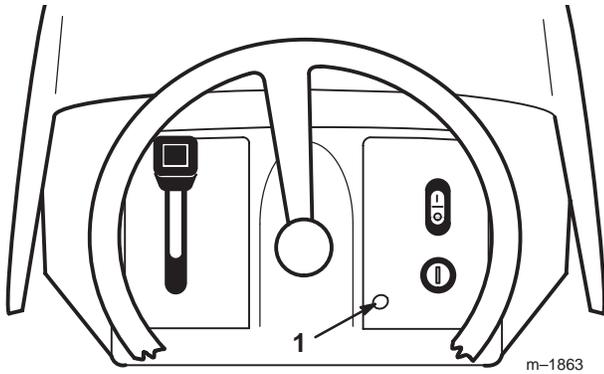


Abbildung 12

1. Kontrolllampe für Rückwärtsfahrt

Überprüfung des Sicherheitssystems

Das Sicherheitssystem vor jedem Einsatz der Maschine überprüfen. Wenn das Sicherheitssystem nicht wie nachstehend beschrieben funktioniert, muß es unverzüglich von einem Vertragshändler repariert werden. Zur Überprüfung die Bedienungsposition im Sitz einnehmen und die folgenden Kontrollen durchführen.

1. Den Grundgeschwindigkeitsregler auf Neutral "N" stellen. Die Feststellbremse anziehen. Das Mähwerk EINKUPPELN. Dann den Zündschlüssel auf Position "START" drehen. Der Motor sollte nicht anspringen.
2. Den Grundgeschwindigkeitsregler auf Neutral "N" lassen, das Mähwerk AUSKUPPELN und die Feststellbremse lösen. Dann den Zündschlüssel auf Position "START" stellen. Der Motor sollte nicht anspringen.
3. Den Grundgeschwindigkeitsregler auf Neutral "N" lassen, die Feststellbremse anziehen und das Mähwerk AUSKUPPELN. Dann den Motor

starten. Während der Motor läuft, die Feststellbremse lösen und leicht vom Sitz aufstehen. Der Motor sollte ausgehen.

4. Das Mähwerk auskuppeln und den Grundgeschwindigkeitsregler auf Neutralposition stellen. Den Motor starten. Während der Motor läuft, das Mähwerk einkuppeln, die Kupplung drücken und den Grundgeschwindigkeitsregler auf Rückwärtsfahrtposition stellen. Der Motor sollte ausgehen.
5. Das Mähwerk auskuppeln und den Grundgeschwindigkeitsregler auf Neutralposition stellen. Den Motor starten. Das Mähwerk einkuppeln und den "Key Choice"-Schlüssel drehen und loslassen. Die Warnlampe für Rückwärtsfahrt sollte aufleuchten. Das Mähwerk auskuppeln. Die Warnlampe für Rückwärtsfahrt sollte ausgehen.

Vorwärts- und Rückwärtsfahren

Mit dem Gasregler wird die Motordrehzahl geregelt, die in U/min (Umdrehungen pro Minute) gemessen wird.

Um vorwärts oder rückwärts zu fahren, das Kupplungs-/Bremspedal drücken. Den Grundgeschwindigkeitshebel auf den gewünschten Vorwärtsgang oder Rückwärtsgang stellen. Wenn das Pedal langsam losgelassen wird, beginnt die Maschine zu fahren. Die Maschine mit dem Lenkrad lenken.

Hinweis: Zur Rückwärtsfahrt mit eingekuppeltem Mähwerk muß die Rückwärtsfahrtsperrovrichtung durch den "Key Choice"-Schalter unten vor dem Sitz deaktiviert werden.

VORSICHT

POTENTIELLE GEFAHR

- Wenn das Kupplungs-/Bremspedal zu schnell losgelassen wird, wenn mit dem Grundgeschwindigkeitsregler ein Gang eingelegt ist, könnte die Maschine plötzlich losfahren.

WAS KANN PASSIEREN

- Wenn die Maschine plötzlich losfährt, könnte die Bedienungsperson die Kontrolle über die Maschine verlieren.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- Beim Anfahren (vorwärts oder rückwärts) das Kupplungs-/Bremspedal immer langsam loslassen.

Auswahl der Grundgeschwindigkeit

Wichtig: Um Schäden am Getriebe zu vermeiden, immer das Kupplungs-/Bremspedal drücken, bevor in oder aus dem Rückwärtsgang geschaltet wird.

Um die Maschine in Bewegung zu setzen, immer das Kupplungs-/Bremspedal drücken und in den gewünschten Gang schalten. Sobald die Maschine fährt, kann in jeden Vorwärtsgang geschaltet werden, ohne daß das Kupplungs-/Bremspedal gedrückt zu werden braucht. Unter den meisten Bedingungen ist die Maschine stark genug, um in jedem Gang anzufahren. Wenn sie in einem bestimmten Gang nicht anfährt (z. B. im 5.), sollte ein niedrigerer Gang verwendet werden (z. B. der 2.).

Wichtig: An Hängen nicht schalten. Eine niedrige Geschwindigkeit wählen, damit am Hang nicht gestoppt oder geschaltet zu werden braucht.

Anhalten der Maschine

Zum Stoppen der Maschine das Kupplungs-/Bremspedal drücken, in Neutralposition schalten, das Mähwerk auskuppeln und die Zündung ausschalten, um den Motor abzustellen. Außerdem die Feststellbremse anziehen, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt. Siehe "Anziehen der Feststellbremse", Seite 15. Nicht vergessen, die Schlüssel aus Zündschloß und "Key Choice"-Schalter abzuziehen.

VORSICHT

POTENTIELLE GEFAHR

- Jemand könnte die Maschine bewegen oder versuchen sie zu bedienen, wenn sie unbeaufsichtigt ist.

WAS KANN PASSIEREN

- Kinder oder andere Personen könnten sich verletzen, wenn sie die Maschine benutzen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- Immer Zündschlüssel und "Key Choice"-Schlüssel abziehen und die Feststellbremse anziehen, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt, auch wenn es nur ein paar Minuten sind.

Wichtig: Nicht "auf der Bremse stehen". Für eine langsamere Grundgeschwindigkeit in einen niedrigeren Gang schalten. Eine langsame Geschwindigkeit wählen, damit an Hängen nicht gestoppt und geschaltet zu werden braucht.

Seitenauswurf oder Bodenauswurf

! GEFAHR

POTENTIELLE GEFAHR

- Wenn Grasablenkblech, Auswurfkanalabdeckung oder Graskorb nicht angebracht sind, sind die Bedienungsperson und umstehende Personen Kontakt mit dem Schnittmesser und hochgeschleuderten Gegenständen ausgesetzt.

WAS KANN PASSIEREN

- Kontakt mit dem rotierenden Schnittmesser oder hochgeschleuderten Gegenständen führt zu Verletzung oder Tod.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- NIEMALS das Grasablenkblech vom Mähwerk abnehmen, weil es Material nach unten auf den Rasen lenkt. Wenn das Grasablenkblech beschädigt ist, muß es sofort ausgetauscht werden.
- Niemals Hände oder Füße unter den Rasenmäher stecken.
- Niemals versuchen, den Auswurfbereich oder die Schnittmesser zu säubern, ohne den Mähwerkbetätigungshebel auf "DISENGAGED" (ausgekuppelt) zu stellen und den Zündschlüssel auf "OFF" zu drehen. Außerdem den Schlüssel abziehen und das Zündkabel von der Zündkerze abziehen.

1. Das Mähwerk hat ein schwenkbares Grasablenkblech, das Grasreste zur Seite und nach unten auf den Rasen verteilt.
2. Zum Bodenauswurf des gemähten Grasses muß die Auswurfkanalabdeckung (an bestimmten Modellen als Zubehör erhältlich) in der Öffnung an der Seite des Mähwerks angebracht werden. Siehe "Installation der Auswurfkanalabdeckung", Seite 22.

Installation der Auswurfkanalabdeckung

Um von Seitenauswurf zu Bodenauswurf zu wechseln, muß die Auswurfkanalabdeckung in der Öffnung an der Seite des Mähwerks angebracht werden.

1. Den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.
2. Das Grasablenkblech anheben und die Zungen oben an der Auswurfkanalabdeckung unter die Haltestange des Grasablenkblechs schieben. Die Auswurfkanalabdeckung über die Öffnung und auf die untere Lippe des Mähwerks herunterdrehen (Abb. 13).
3. Die Auswurfkanalabdeckung mit Schrauben und Muttern an der unteren Lippe des Mähwerks befestigen (Abb. 13).

Hinweis: Die Muttern nicht überdrehen, weil sonst die Abdeckung verziehen und das Schnittmesser berühren kann.

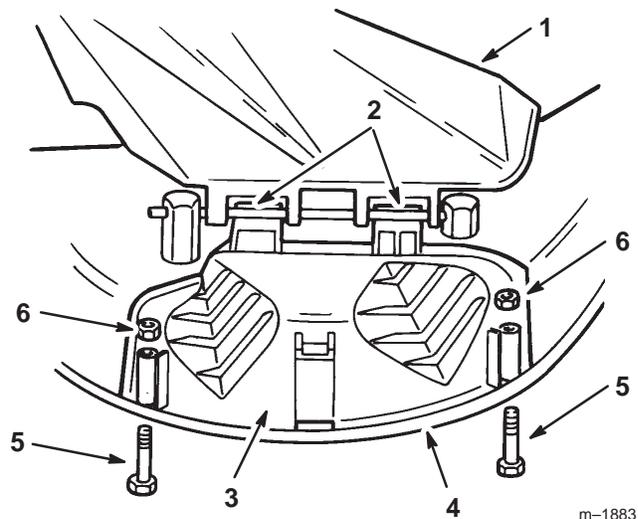


Abbildung 13

- | | |
|----------------------------|-----------------|
| 1. Grasablenkblech | 4. Untere Lippe |
| 2. Zungen unter der Stange | 5. Schraube |
| 3. Auswurfkanalabdeckung | 6. Mutter |

m-1883

- Um wieder zurück zu Seitenauswurf zu wechseln, die Auswurfkanalabdeckung abnehmen und das Grasablenkblech über die Auswurföffnung absenken.

Tips zum Mähen von Gras

Schnelle Gaseinstellung

Für optimale Mähleistung und maximale Luftzirkulation den Motor schnell laufen lassen. Zur Verteilung des gemähten Grasses wird Luft benötigt. Darum darf die Schnitthöhe nicht zu niedrig eingestellt werden oder das Mähwerk vollständig von ungeschnittenem Gras umgeben sein. Immer versuchen, eine Seite des Mähwerks von ungeschnittenem Gras frei zu halten, damit Luft in das Mähwerk gezogen werden kann.

Erster Einsatz des Rasenmähers

Das Gras etwas länger lassen als normal, um sicherzustellen, daß das Mähwerk nicht mit Bodenunebenheiten in Berührung kommt. Die in der Vergangenheit verwendete Schnitthöhe ist aber im allgemeinen die beste. Wenn Gras geschnitten wird, das über 15 cm (6") hoch ist, sollte der Rasen zweimal gemäht werden, damit eine gute Mähqualität sichergestellt wird.

1/3 des Grashalms abschneiden

Es ist am besten, nur ca. 1/3 des Grashalms abzuschneiden. Es wird nicht empfohlen, mehr abzuschneiden, außer bei spärlichem Graswuchs oder im Spätherbst, wenn das Gras langsamer wächst.

Mährichtung

Die Mährichtung abwechseln, damit das Gras aufrecht stehen bleibt. Dadurch wird auch das geschnittene Gras besser verteilt, was wiederum die Düngung verbessert.

In den richtigen Intervallen mähen

Normalerweise sollte alle 4 Tage gemäht werden. Es ist aber zu berücksichtigen, daß Gras zu verschiedenen Zeiten mit unterschiedlicher Geschwindigkeit wächst. Um dieselbe Schnitthöhe beizubehalten – was eine empfehlenswerte Praxis ist – sollte zu Beginn des Frühlings öfter gemäht werden. Wenn die Wachstumsgeschwindigkeit des Grasses im Sommer abnimmt, kann weniger häufig gemäht werden. Wenn der Rasen eine Zeitlang nicht gemäht werden konnte, zuerst bei einer hohen Schnitthöheneinstellung und dann 2 Tage später mit einer niedrigeren Einstellung noch einmal mähen.

Nicht zu kurz mähen

Wenn die Mähbreite des Mähwerks breiter ist als beim vorher verwendeten Rasenmäher, sollte die Schnitthöhe um eine Kerbe angehoben werden, um sicherzustellen, daß ein unebener Rasen nicht zu kurz gemäht wird.

Langes Gras

Wenn das Gras Zeit hatte, länger zu wachsen als normal, oder wenn es sehr feucht ist, sollte die Schnitthöhe höher gestellt werden als normal und der Rasen mit dieser Einstellung gemäht werden. Dann den Rasen mit der niedrigeren, normalen Einstellung noch einmal mähen.

Beim Stoppen

Wenn die Vorwärtsfahrt der Maschine während des Mähens gestoppt werden muß, kann ein Grasklumpen auf den Rasen fallen. Um das zu vermeiden:

- Mit eingekuppeltem Schnittmesser auf einen bereits gemähten Bereich fahren.
- Um die Grasreste gleichmäßig zu verteilen, die Schnitthöhe um eine bis zwei Stufen höher stellen und mit eingekuppeltem Schnittmesser weiter vorwärts fahren.

Die Mähwerkunterseite sauber halten

Mit Hilfe des Spülanschlusses nach jedem Einsatz Grasreste und Schmutz von der Unterseite des Mähwerks beseitigen. Wenn sich im Mähwerk Gras und Schmutz ansammeln, verschlechtert sich schließlich die Mähqualität.

Wartung der Schnittmesser

Während der ganzen Mähseason für ein scharfes Schnittmesser sorgen, weil ein scharfes Messer sauber schneidet, ohne die Grashalme abzureißen oder zu zerfetzen. Abgerissene Grashalme werden an den Kanten braun. Dadurch wird das Wachstum verlangsamt, und die Anfälligkeit des Rasens für Krankheiten wird erhöht. Alle 30 Tage die Schärfe der Schnittmesser kontrollieren und eventuelle Kerben ausfeilen.

Wartung

Wartungsintervalle

Wartungstätigkeit	Jeder Einsatz	5 Std.	25 Std.	Lagerung-Wartung	Vorsaison-Wartung	Notizen
Öl — erster Wechsel		X				
Öl — regelmäßiger Wechsel (alle 50 Std. oder einmal pro Saison)				X		
Ölstand — prüfen	X					
Sicherheitssystem — überprüfen	X	X	X		X	
Schnittmesser — kontrollieren		X	X	X		
Bremsen — prüfen		X	X	X	X	
Chassis — einfetten			X	X		Bei staubigen, schmutzigen Bedingungen häufiger
Schaumstoffluftfiltereinsatz — reinigen			X	X		
Papierluftfiltereinsatz — austauschen				X		
Zündkerze — kontrollieren			X	X	X	
Riemen — auf Verschleiß/Risse untersuchen				X		
Benzin — ablassen				X		
Motor — Außenseite reinigen			X	X		
Rasenmähergehäuse — reinigen	X	X		X		
Abgeblätterte Oberflächen — nachstreichen				X		
Batterie — Füllsäure kontrollieren	X	X	X	X	X	
Batterie — laden, Kabel lösen				X		
Kraftstofffilter — austauschen				X		
Reifen — Druck kontrollieren			X	X	X	

! VORSICHT

POTENTIELLE GEFAHR

- Wenn Sie den Zündschlüssel im Zündschalter stecken lassen, könnte jemand anderer den Motor anlassen.

WAS KANN PASSIEREN

- Versehentliches Anlassen des Motors könnte Sie oder andere anwesende Personen verletzen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- Vor Wartungsarbeiten den Schlüssel aus dem Zündschloß abziehen und das Zündkabel von der Zündkerze abziehen. Außerdem das Kabel zur Seite schieben, damit es nicht versehentlich die Zündkerze berührt.

Einfetten und Schmieren

Wartungsintervalle/Spezifikationen

Die Maschine alle 25 Betriebsstunden bzw. einmal pro Jahr einfetten, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt. Bei extrem staubigen oder sandigen Einsatzbedingungen häufiger.

Schmierfettart: Allzweckfett.

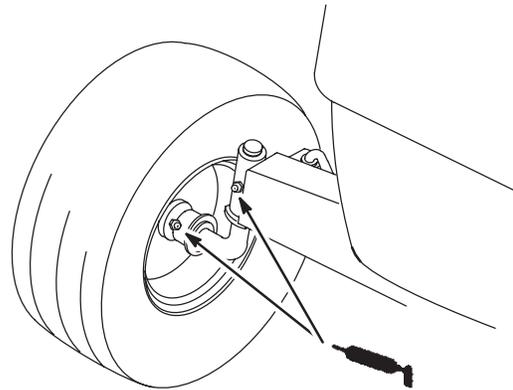
Wie gefettet wird

1. Das Mähwerk auskuppeln, auf Neutralposition schalten, die Feststellbremse anziehen und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen.
2. Die Schmiernippel mit einem Lappen reinigen. Eventuelle Farbe vorne von den Nippeln abkratzen.

3. Eine Fettpresse an die Nippel ansetzen und Fett hereinpumpen.
4. Überschüssiges Fett aufwischen.

Wo gefettet wird

1. Die Vorderräder und Lenkspindeln schmieren, bis das Fett beginnt, aus den Lagern auszutreten (Abb. 14).



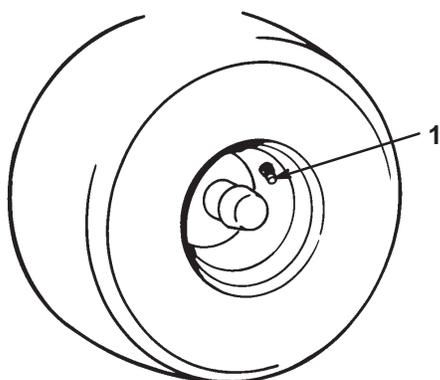
m-2346

Abbildung 14

Reifendruck

Wartungsintervalle/Spezifikationen

Den für die Vorder- und Hinterreifen angegebenen Reifendruck bei 138 kPa (20 psi) halten. Den Reifendruck am Ventilschaft nach jeweils 25 Betriebsstunden oder jährlich prüfen, je nachdem welcher Zustand zuerst eintritt. Den Reifendruck am kalten Reifen prüfen, um einen möglichst genauen Wert zu erhalten.



m-1872

Abbildung 15

1. Ventilschaft

Bremse

Die Bremse befindet sich an der rechten Seite der Hinterachse, im Hinterreifen (Abb. 16). Wenn die Bremse nicht sicher greift oder die Bremsleistung nicht ausreichend ist, ist eine Einstellung erforderlich.

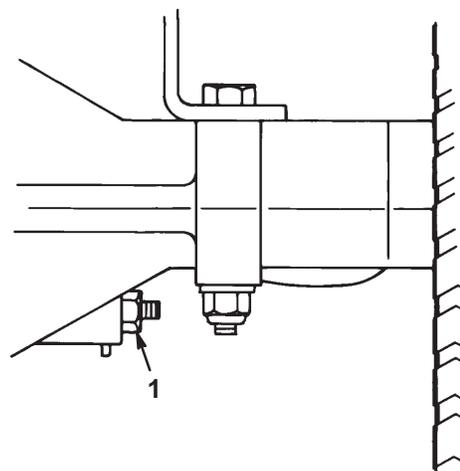
Kontrolle der Bremse

1. Die Maschine auf einer ebenen Oberfläche abstellen, das Mähwerk auskuppeln, in Neutralposition schalten, die Feststellbremse anziehen und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen.
2. Wenn die Hinterräder blockieren und rutschen, wenn der Traktor nach vorne geschoben wird, ist keine Einstellung erforderlich. Eine Einstellung ist erforderlich, wenn sich die Räder drehen und nicht blockieren. Siehe "Einstellung der Bremse", Seite 27.

Einstellung der Bremse

1. Die Bremse vor der Einstellung kontrollieren; siehe "Kontrolle der Bremse", Seite 27.
2. Zur Erhöhung des Bremswiderstands die Bremseneinstellmutter (Abb. 16) 1/8 Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen. Dann die Bremse erneut kontrollieren. Einstellung und Kontrolle solange wiederholen, bis die Bremse richtig eingestellt ist.
3. Das Kupplungs-/Bremspedal drücken, um die Feststellbremse zu lösen.

Wichtig: Bei gelöster Feststellbremse müssen sich die Hinterräder frei drehen, wenn der Traktor geschoben wird. Wenn die Bremse zu schleifen scheint, die Einstellmutter etwas lösen, bis sich die Räder frei drehen. Wenn die beiden Bedingungen nicht erfüllt werden können, sofort einen Vertragshändler aufsuchen.



m-1895

Abbildung 16

1. Bremseneinstellmutter

Sicherung

Wartungsintervalle/Spezifikationen

Die elektrische Anlage wird durch Sicherungen geschützt. Es sind keine Wartungsarbeiten erforderlich. Wenn allerdings eine Sicherung durchbrennt, sollte der entsprechende Stromkreis auf Kurzschluß überprüft werden. Sicherungen zum Austausch nach oben ziehen (Abb. 17), um sie aus der Fassung zu entfernen. Sicherungen zum Einsetzen nach unten drücken.

Sicherungen: 10 A, Stecksicherung

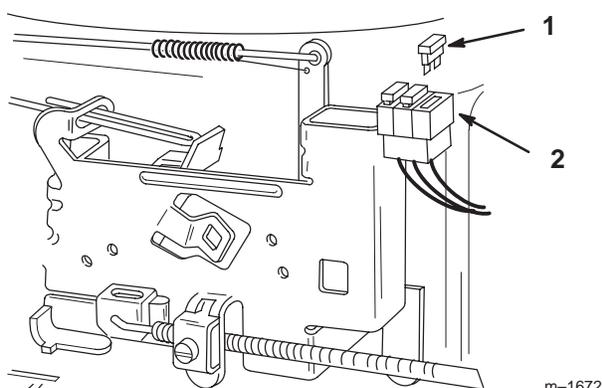


Abbildung 17

1. Sicherung (entfernt) 2. Fassung

Scheinwerfer

Typ: Birne Nr. 1156, Kfz-Typ.

Ausbau der Birne

1. Das Mähwerk auskuppeln, auf Neutralposition schalten, die Feststellbremse anziehen und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen.
2. Die Haube öffnen. Die Drahtstecker von beiden Birnenfassungsklemmen abziehen.
3. Die Birnenfassung um 1/4 Umdrehung im Gegenuhrzeigersinn drehen und aus dem Reflektor nehmen (Abb. 18).

4. Die Birne hereindrücken, im Gegenuhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen (ca. 1/4 Umdrehung) und aus der Birnenfassung herausnehmen (Abb. 19).

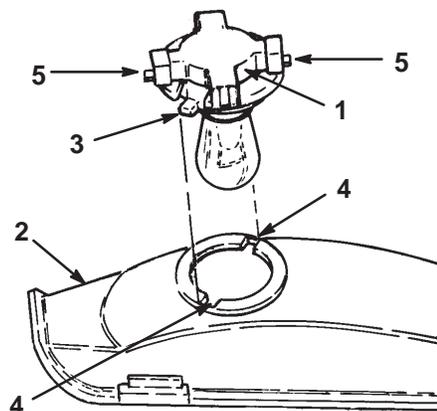


Abbildung 18

1. Birnenfassung 4. Schlitze
2. Reflektor 5. Klemmen
3. Zungen

Installation der Birne

1. Die Glühlampe hat Metallstifte an der Seite ihrer Basis. Die Stifte auf die Schlitze in der Birnenfassung ausrichten und die Basis in die Fassung einsetzen (Abb. 19). Die Birne hereindrücken und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

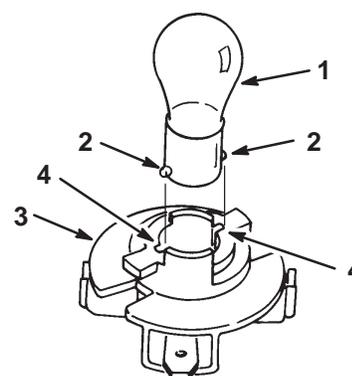


Abbildung 19

1. Birne 3. Birnenfassung
2. Metallstifte 4. Schlitze

- Die Birnenfassung hat zwei Zungen (Abb. 18). Die Zungen auf die Schlitze im Reflektor ausrichten, die Birnenfassung in den Reflektor einsetzen und im Uhrzeigersinn 1/4 Umdrehung bis zum Anschlag drehen.
- Die Drahtstecker auf die Klemmen an der Birnenfassung drücken.

Batterie

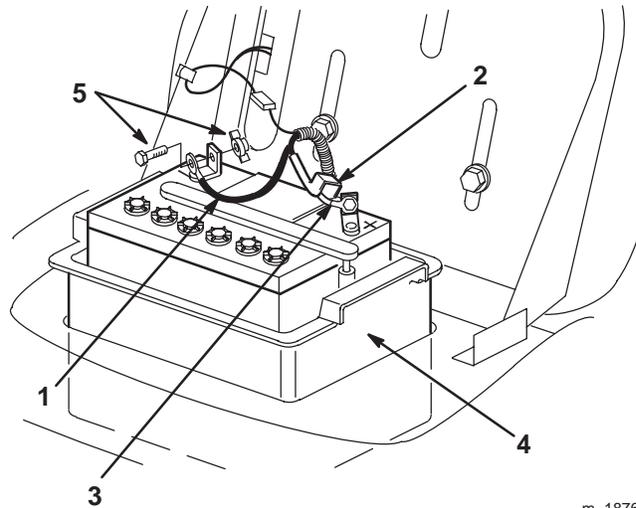
Wartungsintervalle/Spezifikationen

Den Füllsäurestand in der Batterie vor jedem Einsatz kontrollieren. Die Batterie immer sauber und voll geladen halten. Batterie und Batteriekasten mit einem Papierhandtuch reinigen. Wenn die Batterieklemmen korrodiert sind, müssen sie mit einer Lösung aus vier Teilen Wasser und einem Teil Natriumbikarbonat-Backpulver gereinigt werden. Eine dünne Fettschicht auf die Batterieklemmen auftragen, um Korrosion zu verhindern.

Spannung: 12 V, 160 A Kaltstartleistung

Ausbau der Batterie

- Das Mähwerk auskuppeln, auf Neutralposition schalten, die Feststellbremse anziehen und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen.
- Den Sitz nach vorne kippen, um die Batterie zu sehen.
- Das negative (schwarze) Massekabel von der Batterieklemme lösen (Abb. 20).
- Die Gummiabdeckung am positiven (roten) Kabel nach oben schieben. Das positive (rote) Kabel von der Batterieklemme lösen (Abb. 20).
- Batteriekasten, Batterie und den langen Entlüftungsschlauch vom Chassis entfernen (Abb. 21).



m-1876

Abbildung 20

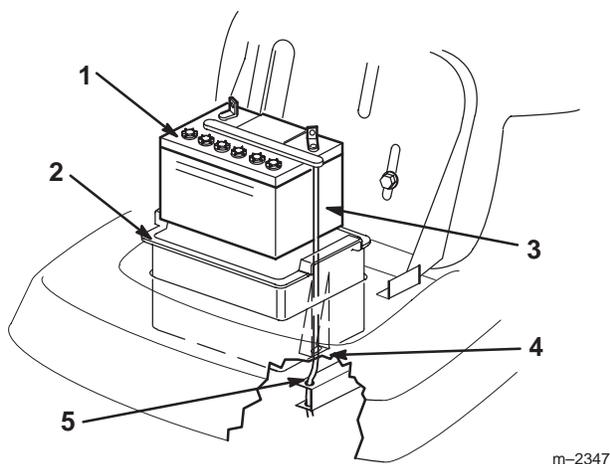
- | | |
|------------------------------|------------------------------|
| 1. Negatives Kabel (schwarz) | 4. Batteriegefäß |
| 2. Gummiabdeckung | 5. Schraube und Flügelmutter |
| 3. Positives Kabel (rot) | |

Installation der Batterie

- Die Batterie in den Batteriekasten setzen und den Entlüftungsschlauch in den Kanal und durch den Schlitz in der Unterseite des Kastens schieben (Abb. 21).

Wichtig:

In den ausgeschnittenen Bereich hinuntersehen, wo der Batteriekasten im Chassis sitzt. Auf die Löcher am Ende der rechten Rahmenstange achten (Abb. 21). Immer den langen Batterie-Entlüftungsschlauch durch die Löcher anbringen, um zu verhindern, daß Batteriesäure Traktor und Mähwerk angreifen kann.



m-2347

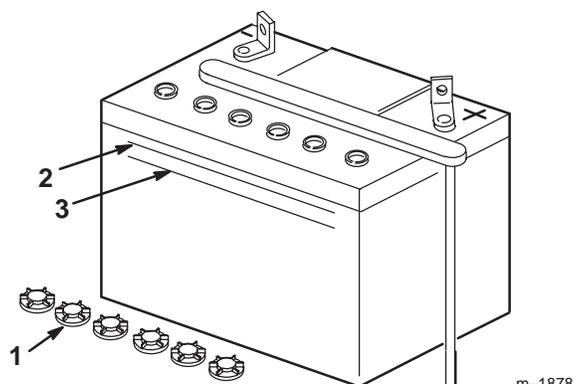
Abbildung 21

- | | |
|------------------------|---------------------------|
| 1. Batterie | 4. Schlitz im Batteriefäß |
| 2. Batteriefäß | 5. Löcher im Rahmen |
| 3. Entlüftungsschlauch | |

- Batteriekasten und Batterie im Chassis anbringen (Abb. 21). Darauf achten, daß das Ende des Entlüftungsschlauchs durch die Löcher im Rahmen geschoben wird (Abb. 21).
- Das positive (rote) Kabel mit Schraube und Flügelmutter an der positiven (+) Batterieklemme anschließen (Abb. 20). Die Gummiabdeckung über die Batterieklemme schieben.
- Mit Schraube und Flügelmutter das negative (schwarze) Kabel an der negativen (-) Batterieklemme anschließen (Abb. 20).

Kontrolle des Füllsäurestands

- Den Sitz nach vorne kippen, um die Batterie zu sehen.
- Auf die Seite der Batterie sehen. Die Füllsäure muß bis zur OBEREN Linie reichen (Abb. 22). Die Säure darf nicht unter die UNTERE Linie fallen (Abb. 22).
- Bei zu niedrigem Füllsäurestand die erforderliche Menge destilliertes Wasser nachfüllen; siehe "Nachfüllen von Wasser in die Batterie", Seite 32.



m-1878

Abbildung 22

- | | |
|---------------------|-----------------|
| 1. Verschlussdeckel | 3. UNTERE Linie |
| 2. OBERE Linie | |

Nachfüllen von Wasser in die Batterie

Der beste Zeitpunkt zum Nachfüllen von destilliertem Wasser in die Batterie ist direkt vor Inbetriebnahme des Motors. Dadurch mischt sich das Wasser gründlich mit der Füllsäurelösung.

1. Die Batterieoberseite mit einem Papierhandtuch reinigen.
2. Die Verschußdeckel losschrauben (Abb. 22).
3. Langsam in jede Batteriezelle destilliertes Wasser gießen, bis der Flüssigkeitsstand die OBERE Linie (Abb. 22) am Batteriegehäuse erreicht.

Wichtig: Die Batterie nicht überfüllen, weil Füllsäure (Schwefelsäure) schwerwiegende Verätzungen und Schäden am Gehäuse verursachen kann.

4. Die Verschußdeckel auf die Batterie drehen.

Laden der Batterie

Wichtig: Die Batterie immer vollständig geladen halten (Dichte 1,260). Das ist besonders wichtig, um Schäden an der Batterie zu vermeiden, wenn die Temperatur unter 0°C (32°F) liegt.

1. Die Batterie aus dem Chassis nehmen, siehe "Ausbau der Batterie", Seite 30.
2. Den Füllsäurestand kontrollieren; siehe "Kontrolle des Füllsäurestands", Seite 31, Schritte 2–3.
3. Die Verschußdeckel von der Batterie abnehmen und ein 3 bis 4 A-Batterieladegerät an die Batterieklemmen anschließen. Die Batterie 4 Stunden lang bei 4 A oder weniger laden (12 V). Die Batterie nicht überladen. Wenn die Batterie vollständig geladen ist, die Verschußdeckel wieder anbringen.

WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

- Beim Laden der Batterie werden Gase erzeugt.

WAS KANN PASSIEREN

- Batteriegase können explodieren.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- Zigaretten, Funken und Flammen von der Batterie fernhalten.

4. Die Batterie im Chassis installieren. Siehe "Installation der Batterie", Seite 30.

Zündkerze

Wartungsintervalle/Spezifikationen

Alle 100 Betriebsstunden eine neue Zündkerze installieren. Die Zündkerze nach jeweils 25 Betriebsstunden kontrollieren. Darauf achten, daß der Abstand zwischen der mittleren und der seitlichen Elektrode korrekt ist, bevor die Kerze installiert wird. Zum Aus- und Einbau der Zündkerze einen Zündkerzenschlüssel und zur Kontrolle und Einstellung des Elektrodenabstands eine Fühlerlehre verwenden.

Typ: Champion RJ-19LM
(oder gleichwertiges Produkt)
Elektrodenabstand: 0,762 mm (0.030")

Ausbau der Zündkerze

1. Das Mähwerk auskuppeln, auf Neutralposition schalten, die Feststellbremse anziehen und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen.
2. Die Haube öffnen.
3. Das Kabel von der Zündkerze abziehen (Abb. 23). Den Bereich um die Zündkerze herum reinigen, um zu verhindern, daß Schmutz in den Motor fallen und Schäden verursachen kann.

4. Zündkerze und Metallscheibe entfernen.

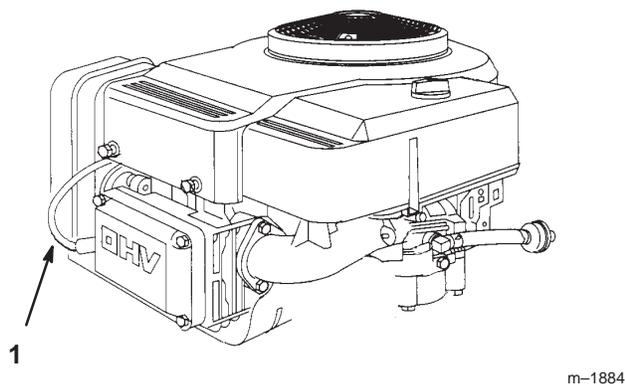


Abbildung 23

1. Zündkabel

Überprüfung der Zündkerze

1. Auf die Mitte der Zündkerze sehen (Abb. 24). Wenn der Kerzenstein hellbraun oder grau ist, ist der Motor richtig eingestellt. Eine schwarze Schicht am Kerzenstein weist gewöhnlich auf einen schmutzigen Luftfilter hin.

Wichtig: Zündkerzen niemals reinigen. Die Zündkerze immer austauschen, wenn sie eine schwarze Beschichtung, abgenutzte Elektroden, einen öligen Film oder Sprünge aufweist.

2. Den Abstand zwischen den mittleren und seitlichen Elektroden prüfen (Abb. 24). Die seitliche Elektrode verbiegen (Abb. 24) wenn der Abstand nicht stimmt.

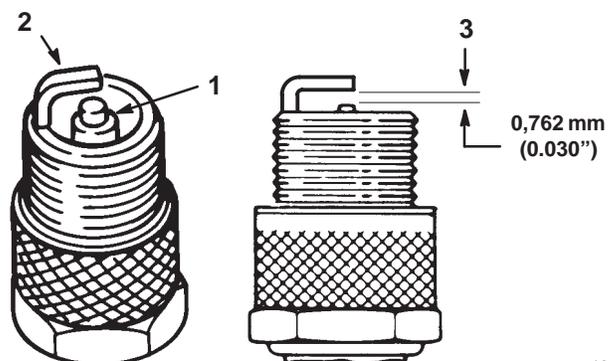


Abbildung 24

1. Kerzenstein der mittleren Elektrode
2. Seitliche Elektrode
3. Elektrodenabstand (nicht maßstabsgetreu)

Installation der Zündkerze

1. Zündkerze und Metallscheibe anbringen. Darauf achten, daß der Elektrodenabstand korrekt eingestellt ist.
2. Die Zündkerze mit 20,4 Nm (15 ft-lbs) anziehen.
3. Das Kabel auf die Zündkerze drücken (Abb. 23).
4. Die Haube schließen.

Kraftstofftank

Entleeren des Kraftstofftanks

! GEFAHR

POTENTIELLE GEFAHR

- Unter bestimmten Bedingungen ist Benzin extrem leicht entflammbar und hochexplosiv.

WAS KANN PASSIEREN

- Feuer oder Explosionen durch Benzin können Verbrennungen oder Sachschäden verursachen.

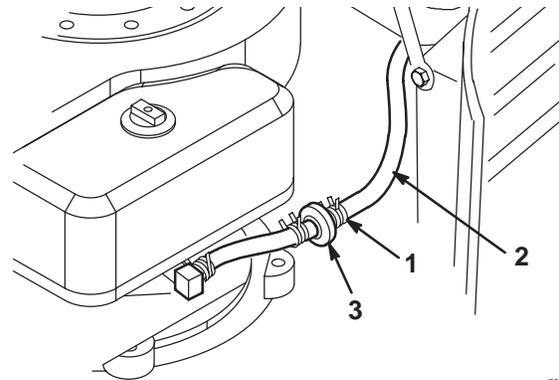
WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- Das Benzin im Freien aus dem Kraftstofftank ablassen, wenn der Motor kalt ist. Verschüttetes Benzin aufwischen.
- Niemals Benzin in der Nähe von offenen Flammen oder in Bereichen ablassen, wo Benzindämpfe durch einen Funken entzündet werden könnten.
- Bei der Arbeit mit Benzin nicht rauchen.

1. Die Maschine so abstellen, daß die linke Vorderseite etwas tiefer liegt als die rechte Seite, damit der Kraftstofftank vollständig leerlaufen kann. Dann das Mähwerk auskuppeln, in Neutralposition schalten, die Feststellbremse anziehen und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen.
2. Die Haube öffnen.
3. Die Enden der Schlauchklemme zusammendrücken und an der Kraftstoffleitung nach oben zum Kraftstofftank schieben (Abb. 25).
4. Die Kraftstoffleitung vom Filter (Abb. 25) herunterziehen und das Benzin in einen Benzin-kanister oder eine Auffangschale ablaufen lassen.

Hinweis: Jetzt ist der beste Zeitpunkt zur Installation eines neuen Kraftstofffilters, weil der Kraftstofftank leer ist.

5. Die Kraftstoffleitung am Filter anbringen. Die Schlauchklemme ganz an den Filter heranschieben, um Kraftstoffleitung und Filter zu sichern.



m-1873

Abbildung 25

- | | |
|----------------------|-----------|
| 1. Schlauchklemme | 3. Filter |
| 2. Kraftstoffleitung | |

Kraftstofffilter

Wartungsintervalle/Spezifikationen

Den Kraftstofffilter alle 100 Betriebsstunden bzw. einmal pro Jahr austauschen, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt.

Austausch des Kraftstofffilters

Der beste Zeitpunkt zum Austausch des Kraftstofffilters (Abb. 25) ist bei leerem Kraftstofftank. Niemals einen schmutzigen Filter wieder anbringen, der von der Kraftstoffleitung entfernt worden ist.

1. Das Mähwerk auskuppeln, auf Neutralposition schalten, die Feststellbremse anziehen und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen.
2. Die Haube öffnen.
3. Die Enden der Schlauchschellen zusammendrücken und vom Filter wegschieben (Abb. 25).

4. Den Filter von den Kraftstoffleitungen entfernen.
5. Einen neuen Filter installieren und die Schlauchklemmen an den Filter heranschieben.
6. Die Haube schließen.

Luftfilter

Wartungsabstände/Genaue Angaben

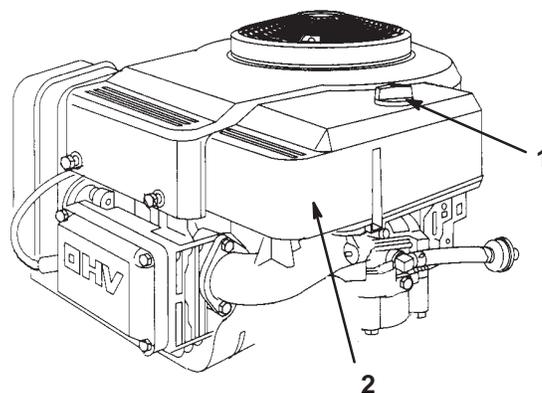
Schaumeinsatz: Nach jeweils 25 Betriebsstunden reinigen und nachölen.

Papiereinsatz: Alle 100 Betriebsstunden bzw. jährlich austauschen, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt.

Hinweis: Bei besonders viel Staub oder Sand im Arbeitsbereich muß der Luftfilter häufiger gereinigt werden (alle paar Stunden).

Ausbau von Schaumelement und Papiereinsatz

1. Das Mähwerk auskuppeln, auf Neutralposition schalten, die Feststellbremse anziehen und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen.
2. Die Haube öffnen.
3. Den Bereich um den Luftfilter herum reinigen, um zu verhindern, daß Schmutz in den Motor fällt und Schäden verursacht. Den Knopf losschrauben und die Luftfilterabdeckung entfernen (Abb. 26).

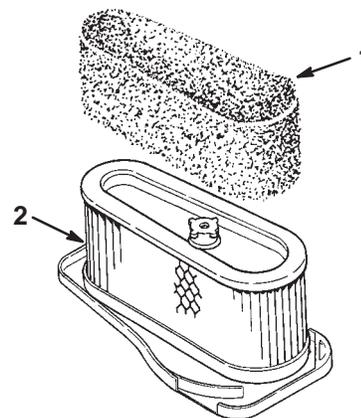


m-1884

Abbildung 26

1. Knopf
2. Luftfilterabdeckung

4. Den Schaumstoffeinsatz vorsichtig vom Papiereinsatz herunterschieben (Abb. 27).



m-1864

Abbildung 27

1. Schaumelement
2. Papiereinsatz

5. Die Gummimutter losschrauben und den Papiereinsatz entfernen (Abb. 28).

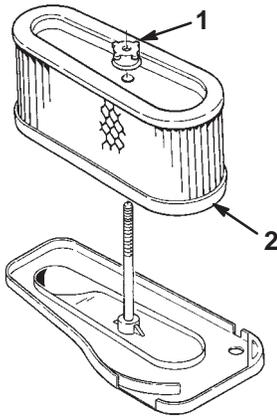


Abbildung 28

1. Gummimutter 2. Papiereinsatz

m-1865

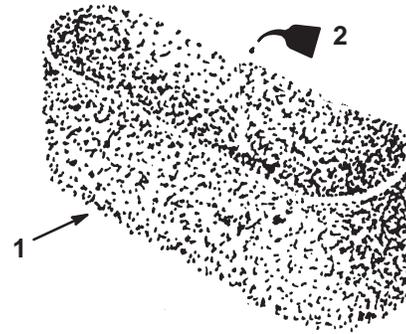


Abbildung 29

1. Schaumelement 2. Öl

m-1866

Reinigung von Schaumstoff- und Papiereinsatz

1. Schaumstoffeinsatz

- A. Den Schaumstoffeinsatz mit Flüssigseife und warmem Wasser waschen. Wenn der Einsatz sauber ist, muß er gründlich gespült werden.
- B. Den Einsatz in einem sauberen Lappen ausdrücken.
- C. Etwas Öl auf den Einsatz geben (Abb. 29). Den Einsatz drücken, um das Öl zu verteilen.

Wichtig: Den Schaumstoffeinsatz austauschen, wenn er beschädigt oder abgenutzt ist.

2. Papiereinsatz

- A. Den Einsatz leicht auf eine flache Unterlage klopfen, um Staub und Schmutz zu beseitigen (Abb. 30).
- B. Den Einsatz auf Risse, öligen Film und Schäden an der Gummidichtung untersuchen.

Wichtig: Den Papiereinsatz niemals mit Druckluft oder Flüssigkeiten wie Lösungsmittel, Benzin oder Petroleum reinigen. Den Papiereinsatz austauschen, wenn er beschädigt ist oder nicht gründlich genug gereinigt werden kann.

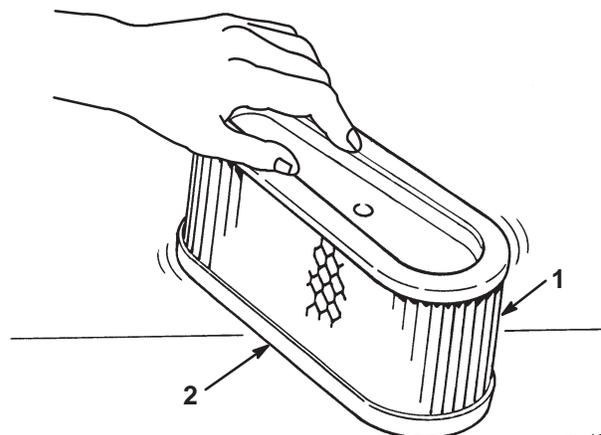


Abbildung 30

1. Papiereinsatz 2. Gummidichtung

m-1867

Installation von Schaumstoffeinsatz und Papiereinsatz

Wichtig: Um Motorschaden zu vermeiden, den Motor nie ohne angebrachten Schaumstoff- und Papierluftfilter laufen lassen.

1. Das Schaumelement vorsichtig auf den Papiereinsatz schieben (Abb. 27).
2. Den Luftfilter auf die lange Stange schieben. Die Gummimutter mit der Hand gegen den Luftfilter drehen (Abb. 28).

Hinweis: Darauf achten, daß die Gummidichtung flach an der Luftfiltergrundplatte anliegt.

3. Luftfilterabdeckung und Knopf anbringen (Abb. 26). Den Knopf gut festziehen.
4. Die Haube schließen.

Motoröl

Wartungsintervalle/Spezifikationen

Ölwechsel:

- Nach den ersten 5 Betriebsstunden.
- Nach jeweils 50 Betriebsstunden.

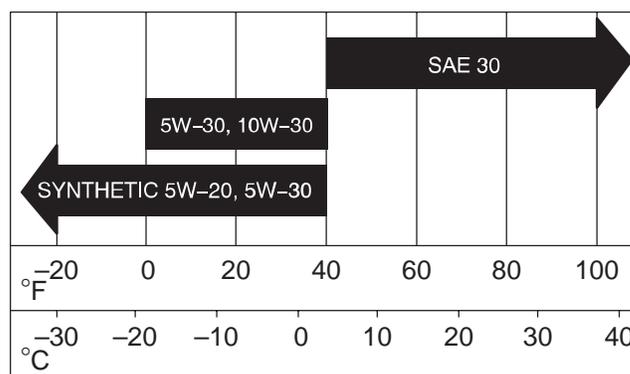
Hinweis: Bei extrem staubigen oder sandigen Einsatzbedingungen das Öl häufiger wechseln.

Ölsorte: API SF, SG oder SH

Kurbelgehäuse-Fassungsvermögen: 1400 cc/1,4 l
(48 oz./1-1/2 qt)

Viskosität: Siehe nachstehende Tabelle

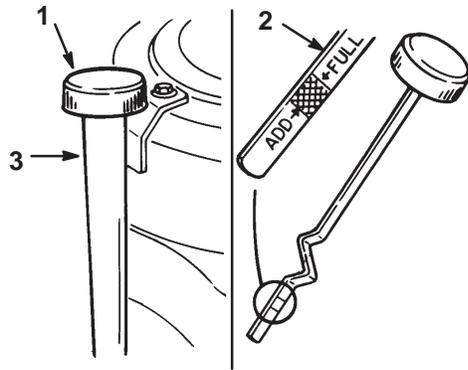
ÖLE MIT FOLGENDER VISKOSITÄT SIND ZU VERWENDEN



Ölstand prüfen

1. Die Maschine auf einer ebenen Oberfläche abstellen, das Mähwerk auskuppeln, in Neutralposition schalten, die Feststellbremse anziehen und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen.
2. Die Haube öffnen.
3. Den Bereich um den Ölmeßstab herum reinigen (Abb. 31), damit kein Schmutz in den Einfüllstutzen gelangen und so den Motor beschädigen kann.
4. Ölmeßstab losschrauben und das Metallende abwischen (Abb. 31).
5. Den Ölpeilstab vollständig auf das Einfüllrohr schrauben (Abb. 31). Den Peilstab wieder losschrauben und das Metallende untersuchen. Wenn der Ölstand zu niedrig ist, langsam nur soviel Öl in das Einfüllrohr gießen, daß der Ölstand bis zur "FULL"-Markierung gebracht wird.

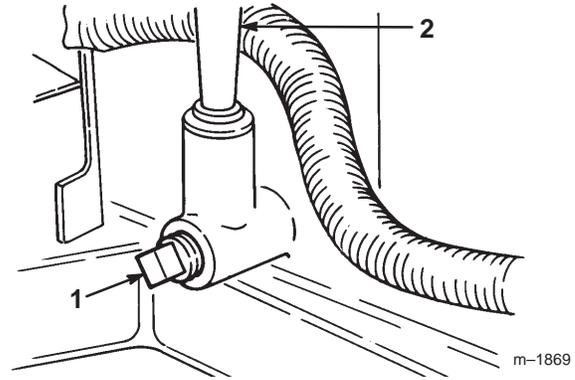
Wichtig: Auf keinen Fall über die Voll-Markierung hinaus auffüllen, da dies zu Schäden am Motor führen kann.



m-1868

Abbildung 31

1. Ölmeßstab
2. Metallende
3. Einfüllrohr



m-1869

Abbildung 32

1. Ölablaßschraube
2. Ölpeilstab-/Einfüllrohr

Öl Wechseln/Ablassen

1. Den Motor anlassen und fünf Minuten laufen lassen. Dadurch wird das Öl erwärmt und läuft besser ab.
2. Die Maschine so abstellen, daß die rechte Vorderseite etwas tiefer liegt als die linke Seite, damit sichergestellt wird, daß das Öl vollständig abläuft. Dann das Mähwerk auskuppeln, auf Neutralposition schalten, die Feststellbremse anziehen und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen. Den Schlüssel abziehen.
3. Die Haube öffnen.
4. Eine Auffangschale unter das Einfüllrohr stellen und die Ablassschraube entfernen (Abb. 32).
5. Wenn das Öl vollständig abgelassen ist, die Ablassschraube wieder anbringen.

Hinweis: Das Altöl bei einem zugelassenen Recyclingbetrieb entsorgen.

6. Langsam ca. 80% der angegebenen Ölmenge in das Einfüllrohr gießen (Abb. 31). Den Ölstand kontrollieren. Siehe "Ölstands-kontrolle", Seite 37, Schritte 4–5.

Schnittmesser

Damit eine optimale Schnittqualität sichergestellt wird, müssen die Schnittmesser scharf sein. Zum Schärfen und Austausch sollten Ersatzschnittmesser bereitgehalten werden.

! WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

- Ein abgenutztes oder beschädigtes Schnittmesser könnte brechen, und Bruchstücke könnten auf umstehende Personen oder die Bedienungsperson geschleudert werden.

WAS KANN PASSIEREN

- Hochgeschleuderte Schnittmesserstücke können zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- Das Schnittmesser regelmäßig auf Verschleiß und Schäden untersuchen. Ein abgenutztes oder beschädigtes Schnittmesser sofort austauschen.

Inspektion der Schnittemesser

1. Das Mähwerk ausbauen. Siehe "Ausbau des Mähwerks", Seite 40.
2. Die Schneidkanten untersuchen (Abb. 33). Wenn die Kanten nicht scharf sind oder Kerben haben, das Schnittemesser ausbauen und schärfen. Siehe "Schärfen der Schnittemesser", Seite 39.
3. Die Schnittemesser untersuchen, insbesondere den gebogenen Bereich (Abb. 33). Wenn Schäden, Verschleiß oder Rillenbildung in diesem Bereich festgestellt werden (Abb. 33), muß sofort ein neues Schnittemesser installiert werden.

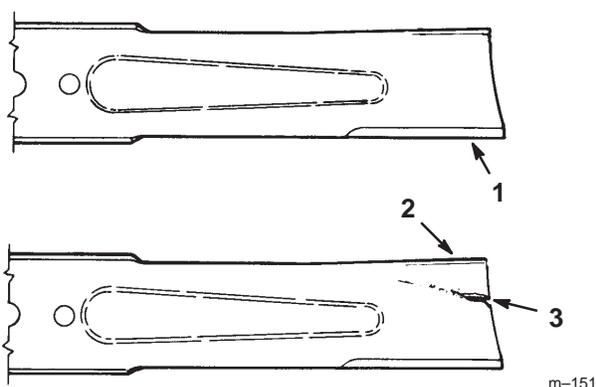
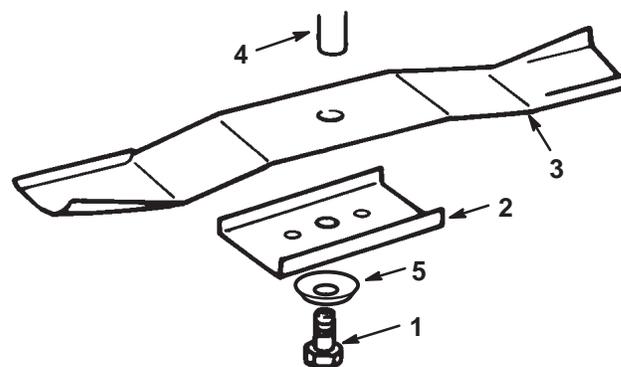


Abbildung 33

1. Schneidkante
2. Gebogener Bereich
3. Verschleiß/Rillenbildung

Ausbau des Schnittemessers

1. Das Mähwerk ausbauen. Siehe "Ausbau des Mähwerks", Seite 40.
2. Den Rasenmäher vorsichtig umdrehen.
3. Schraube (5/8"-Schlüssel), Spannscheibe, Halter und Schnittemesser entfernen (Abb. 34). Zwischen Schnittemesser und Mähwerk kann ein Holzklötz gekeilt werden, um das Schnittemesser beim Entfernen der Schraube zu blockieren.
4. Alle Teile untersuchen. Beschädigte Teile austauschen.



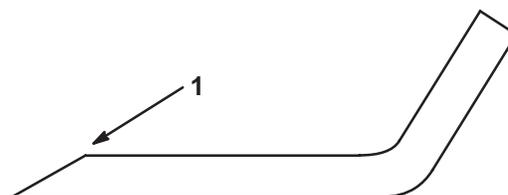
m-1886

Abbildung 34

1. Schraube
2. Halter
3. Schnittemesser
4. Spindel
5. Spannscheibe

Schärfen der Schnittemesser

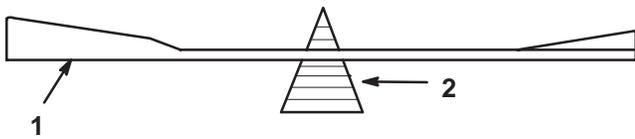
1. Die Schneidkante an beiden Enden des Schnittemessers mit einer Feile schärfen (Abb. 35). Den ursprünglichen Winkel beibehalten. Das Schnittemesser behält seine Auswuchtung bei, wenn von beiden Schneidkanten die gleiche Materialmenge entfernt wird.



m-1854

Abbildung 35

1. Im ursprünglichen Winkel schärfen
2. Die Auswuchtung des Schnittemessers auf einer Messerwaage überprüfen (Abb. 36). Wenn das Schnittemesser in horizontaler Position bleibt, ist es ausgewuchtet und kann wiederverwendet werden. Wenn das Schnittemesser nicht ausgewuchtet ist, an der Rückseite des Messers etwas Metall abfeilen. Diesen Vorgang wiederholen, bis das Messer ausgewuchtet ist.



m-1855

Abbildung 36

1. Schnittmesser 2. Waage
-

Einbau der Schnittmesser

1. Schnittmesser, Schnittmesserhalter, Spannscheibe (Schalenseite zum Messer) und Schnittmesserschraube anbringen (Abb. 34).

Wichtig: **Der gebogene Teil des Schnittmessers muß zur Innenseite des Mähwerks zeigen.**

2. Die Schnittmesserschraube mit 61–81 Nm (45–60 ft-lbs) anziehen.

Ausbau des Mähwerks

1. Die Maschine auf einer ebenen Oberfläche abstellen, das Mähwerk auskuppeln, in Neutralposition schalten, die Feststellbremse anziehen und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen.
2. Den Schlüssel aus dem Zündschalter abziehen und das Kabel von der Zündkerze abziehen.
3. Den Schnitthöhenhebel (Mähdeckanhebung) auf Kerbe "D" stellen.
4. Die Feder der Mähdeckanhebung mit dem mit der Maschine mitgelieferten Federwerkzeug von der Halteschraube entfernen (Abb. 37). Die Feder befindet sich zwischen Rahmen und rechtem Hinterrad.

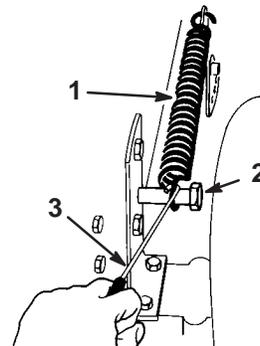


Abbildung 37

1. Feder 3. Federwerkzeug
2. Schraube
-

! VORSICHT

POTENTIELLE GEFAHR

- Der Schnitthöhenhebel (Mähdeckanhebung) ist federbelastet.

WAS KANN PASSIEREN

- Wenn das Mähwerk ausgebaut wird, könnte sich dieser federbelastete Mechanismus plötzlich lösen und jemanden verletzen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- Den Schnitthöhenhebel (Mähdeckanhebung) auf Position "D" stellen und die Feder der Mähdeckanhebung entfernen, um die Federspannung zu beseitigen.

5. Den Schnitthöhenhebel (Mähdeckanhebung) auf Kerbe "A" stellen.
6. Das Ringende des Mähwerkkabels von der Führungsrollenfeder lösen (Abb. 38).
7. Die Gegenmutter am Haltebügel vom Mähwerkkabel entfernen. Das Kabel vom Bügel schieben (Abb. 38).
8. Das Kabel aus dem Weg schieben und so in den Rahmen legen, daß es nicht in Antriebsriemen oder Riemenscheiben geraten kann.

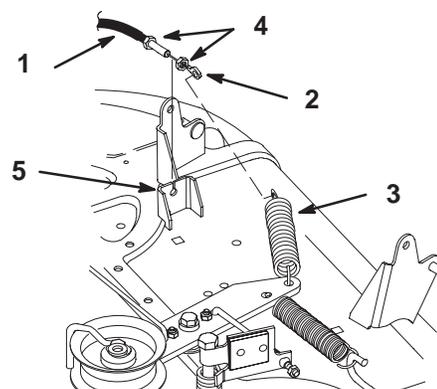


Abbildung 38

- | | |
|------------------------|----------------|
| 1. Mähwerkkabel | 4. Gegenmutter |
| 2. Ringende | 5. Haltebügel |
| 3. Führungsrollenfeder | |

9. Die Schrauben und Sicherungsmuttern entfernen und die zwei Schwenkbügel des Mähwerks von der Vorderachse herunterziehen (Abb. 39).

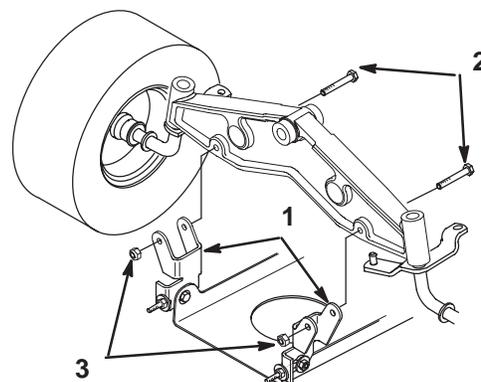


Abbildung 39

- | | |
|------------------------------|---------------------|
| 1. Mähwerkschwenkbügel | 3. Sicherungsmutter |
| 2. Schraube 5/16-18 x 2-1/2" | |

10. Haarnadelsplint und Unterlegscheibe vom Ende der langen Stange entfernen (Abb. 40). Die Stange aus dem Mähwerkträger herausschieben.
11. Haarnadelsplint und Unterlegscheibe vom Mähwerkausgleichsbügel entfernen (Abb. 40). Den Bügel vom Montagestift herunterschieben. Unterlegscheibe und Haarnadelsplint zur Lagerung wieder anbringen.

m-4630

12. Den Ausgleichsbügel nach oben zum Rahmen drehen und die lange Stange zur Lagerung in eines der Löcher einhaken. Die lange Stange mit Unterlegscheibe und Haarnadelsplint sichern. Den Vorgang auf der gegenüberliegenden Seite des Mähwerks wiederholen.
13. Den Schnitthöhenhebel (Mähdeckanhebung) auf Kerbe "D" stellen. Die Feder der Mähdeckanhebung zur Lagerung an der Halteschraube anbringen (Abb. 37).

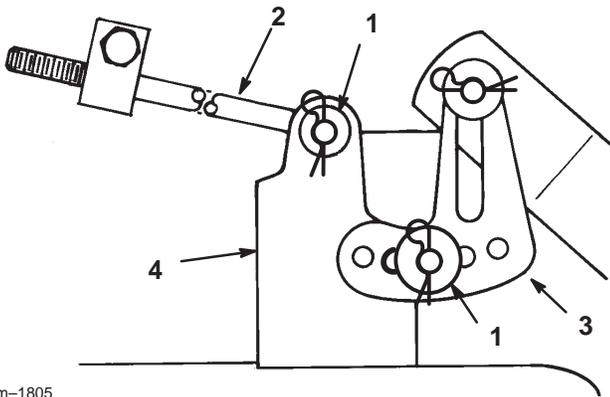


Abbildung 40

- | | |
|--|--------------------|
| 1. Haarnadelsplint und Unterlegscheibe | 3. Ausgleichsbügel |
| 2. Lange Stange | 4. Mähwerkträger |

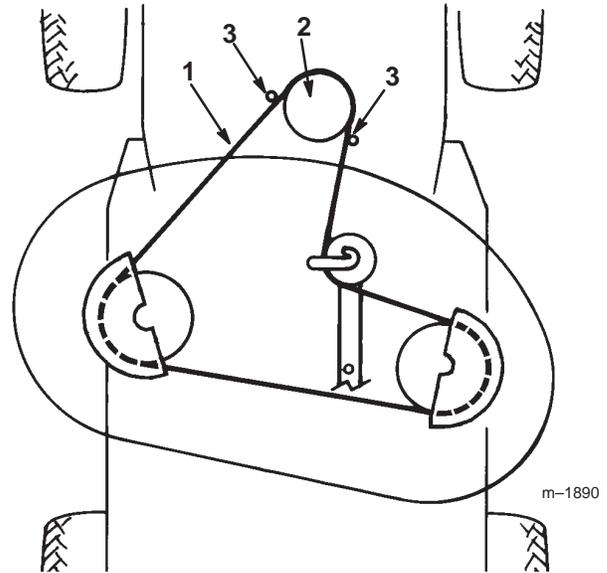


Abbildung 41

Obenansicht

- | | |
|------------------|--------------------|
| 1. Mähwerkriemen | 3. Riemenführungen |
| 2. Motorscheibe | |

15. Die Vorderräder ganz nach links drehen. Das Mähwerk nach rechts herausschieben.

14. Den Mähwerkriemen von der unteren Motorscheibe abnehmen (Abb. 41). Wenn vorsichtig vorgegangen wird, können die Riemenführungen gerade so weit von der Riemenscheibe weggezogen werden, daß der Riemen abgenommen werden kann. Wenn es zu schwierig ist, den Riemen zu entfernen, die Schrauben und Muttern lösen, mit denen die Riemenführungen befestigt sind.

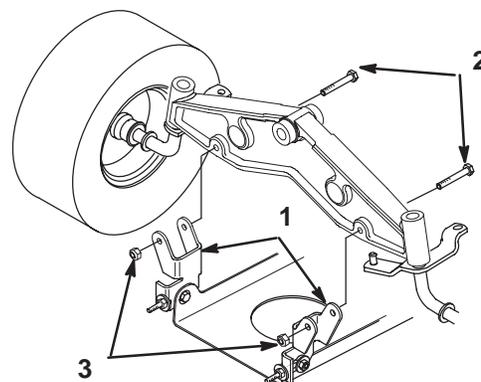
Wichtig: Die Riemenführung(en) nicht von der Riemenscheibe wegbiegen, weil sonst der Riemen nicht richtig läuft, wenn das Mähwerk später installiert wird.

Einbau des Mähwerks

1. Die Maschine auf einer ebenen Oberfläche abstellen, das Mähwerk auskuppeln, in Neutralposition schalten, die Feststellbremse anziehen und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen.
2. Den Zündschlüssel abziehen und das Zündkabel von der Zündkerze abziehen.
3. Die Vorderräder ganz nach links drehen. Das Mähwerk von der rechten Seite aus unter das Fahrgestell schieben.
4. Den Mähwerkriemen an der unteren Motorscheibe anbringen (Abb. 41). Wenn vorsichtig vorgegangen wird, können die Riemenführungen gerade so weit von der Riemenscheibe weggezogen werden, daß der Riemen angebracht werden kann. Wenn es zu schwierig ist, den Riemen anzubringen, die Schrauben und Muttern lösen, mit denen die Riemenführungen befestigt sind.

Wichtig: Die Riemenführungen nicht von der Riemenscheibe wegbiegen. Zwischen Riemenführung und Scheibenkante darf höchstens 3,175 mm (1/8") Platz sein, damit der Riemen bei Betrieb auf der Scheibe bleibt. Wenn mehr als 3,175 mm (1/8") Platz ist, die Riemenführung(en) nachstellen und sicher festziehen. Die Riemenführungen dürfen die Riemenscheibe nicht berühren.

5. Die Mähwerk-Schwenkbügel mit Schrauben und Sicherungsmuttern an der Vorderachse installieren (Abb. 42).

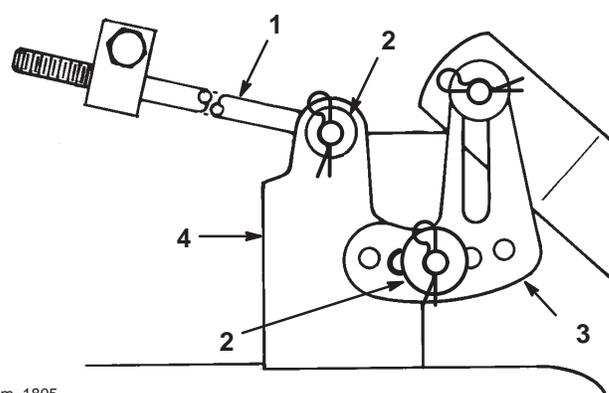


m-4630

Abbildung 42

- | | |
|------------------------------|---------------------|
| 1. Mähwerkschwenkbügel | 3. Sicherungsmutter |
| 2. Schraube 5/16-18 x 2-1/2" | |

6. Den Schnitthöhenhebel (Mähdeckanhebung) auf Kerbe "A" stellen.
7. Das Ende der langen Stange durch das Loch im Mähwerkträger schieben (Abb. 43). Unterlegscheibe und Haarnadelsplint anbringen, um die Stange zu sichern. Diesen Schritt an der anderen Mähwerkseite wiederholen.
8. Den geschlitzten Mähwerkausgleichsbügel am Stift am Schnitthöhenarm anbringen (Abb. 43). Unterlegscheibe und Haarnadelsplint anbringen, um das Mähwerk zu sichern. Diesen Schritt an der anderen Mähwerkseite wiederholen.

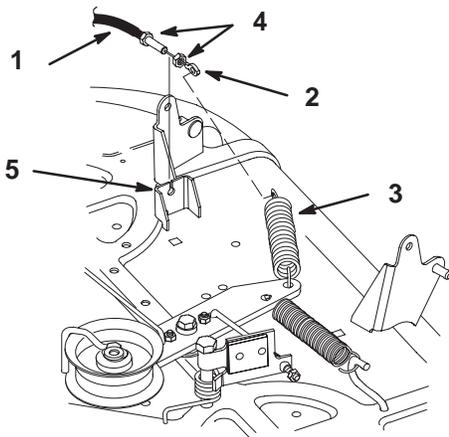


m-1805

Abbildung 43

- | | |
|--|--------------------|
| 1. Stange | 3. Ausgleichsbügel |
| 2. Haarnadelsplint und Unterlegscheibe | 4. Mähwerkträger |

9. Unter den Traktor sehen und das Mähwerkabel aus dem Rahmen nehmen.
10. Die erste Gegenmutter entfernen und die zweite Gegenmutter ganz auf das Mähwerkabel drehen. Das Kabel durch den Schlitz im Mähwerkbügel führen und die zweite Gegenmutter auf das Kabel drehen (Abb. 44).
11. Das Ende des Mähwerkabels an der Führungsrollenfeder befestigen (Abb. 44).

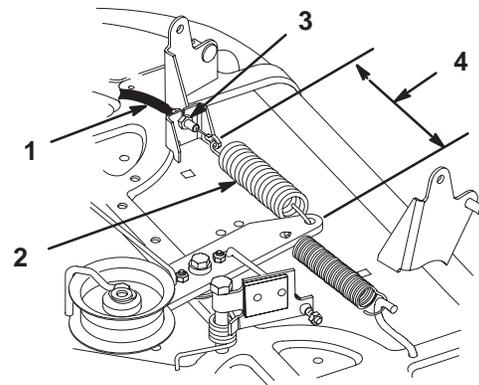


m-2384

Abbildung 44

- | | |
|----------------------|------------------------|
| 1. Mähwerkabel | 4. Führungsrollenfeder |
| 2. Haltebügelschlitz | 5. Gegenmutter |
| 3. Kabelringende | |

12. Den Mähwerkbetätigungshebel am Armaturenbrett einrasten. Den Abstand zwischen den Hakenenden der Führungsrollenfeder messen (Abb. 45). Die Gegenmuttern so einstellen, daß ein Abstand von 150 mm (6") erreicht wird (Abb. 45).
13. Die Gegenmuttern fest anziehen und das Mähwerk auskuppeln.

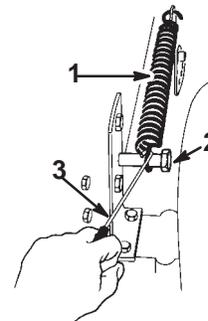


m-2385

Abbildung 45

- | | |
|------------------------|-----------------------------|
| 1. Mähwerkabel | 3. Gegenmutter |
| 2. Führungsrollenfeder | 4. 150 mm (6") eingekuppelt |

14. Den Schnitthöhenhebel (Mähdeckanhebung) auf Kerbe "D" stellen, um die Installation der Feder der Mähdeckanhebung zu erleichtern.
15. Die Feder der Mähdeckanhebung an der Halteschraube anbringen (Abb. 46). Dazu das mit der Maschine mitgelieferte Federwerkzeug verwenden.



m-1851

Abbildung 46

- | | |
|-------------|------------------|
| 1. Feder | 3. Federwerkzeug |
| 2. Schraube | |

16. Den seitlichen Ausgleich des Schnittmessers kontrollieren. Siehe "Seitlicher Höhenausgleich des Mähwerks", Seite 46.

Schnittmesserantriebsriemen

Ausbau des Schnittmesserantriebsriemens

1. Das Mähwerk ausbauen. Siehe "Ausbau des Mähwerks", Seite 40.
2. Die Halteschrauben der Riemenabdeckungen und die Riemenabdeckungen von beiden Schnittmesserriemenscheiben entfernen (Abb. 47).
3. Schraube und Mutter, mit der Führungsrolle und Riemenführung befestigt sind, lösen, aber nicht entfernen (Abb. 47).
4. Den Riemen von den Riemenscheiben abnehmen.

Einbau des Schnittmesserantriebsriemens

1. Den neuen Riemen an den Schnitmesserriemenscheiben und unter der Riemenführung an der Führungsrolle anbringen.
2. Die Riemenführung der Führungsrolle so ausrichten, daß sie 90° nach links zum Führungsrollenarm zeigt (Fig. 47). Halteschraube und Sicherungsmutter anziehen, um Führungsrolle und Riemenführung zu sichern.
3. Linke und rechte Riemenscheibenabdeckung mit Halteschrauben anbringen (Abb. 47).
4. Das Mähwerk einbauen. Siehe "Einbau des Mähwerks", Seite 43.

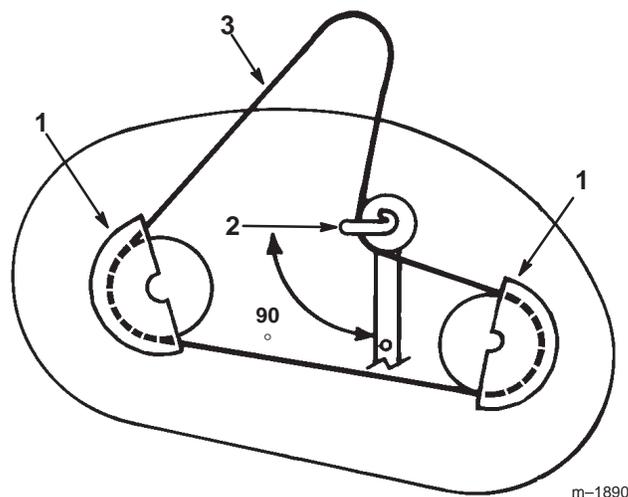


Abbildung 47

Obenansicht

- | | |
|--|------------------|
| 1. Riemenscheibenabdeckung | 3. Mähwerkriemen |
| 2. Position der Führungsrollen-Riemenführung | |

Seitlicher Höhenausgleich des Mähwerks

Die Seiten der Schnittmesser müssen auf gleicher Höhe liegen. Das Schnittmesserniveau jedesmal kontrollieren, wenn das Mähwerk eingebaut wird oder wenn eine unebene Schnittfläche auf dem Rasen bemerkt wird. Bevor der Höhenausgleich des Mähwerks vorgenommen wird, den Luftdruck in den Vorder- und Hinterreifen auf den empfohlenen Wert bringen. Siehe "Reifendruck" (Seite 21) im Wartungskapitel.

1. Die Maschine auf einer ebenen Oberfläche abstellen, das Mähwerk auskuppeln, in Neutralposition schalten, die Feststellbremse anziehen und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen.
2. Den Schlüssel aus dem Zündschalter abziehen und das Kabel von der Zündkerze abziehen.
3. Vorsichtig die Schnittmesser von einer Seite zur anderen drehen (Abb. 48). Den Abstand zwischen den äußeren Schneidkanten und der ebenen Oberfläche messen (Abb. 48). Wenn beide Meßwerte nicht innerhalb von 5 mm (3/16") liegen, ist eine Einstellung erforderlich. Siehe Schritte 4 und 5.

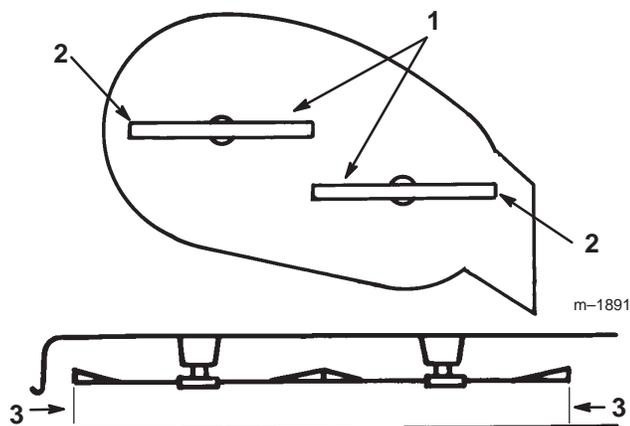


Abbildung 48

- | | |
|------------------------------|----------------|
| 1. Messer von Seite zu Seite | 3. Hier messen |
| 2. Äußere Schneidkanten | |

4. Haarnadelsplint und Unterlegscheibe vom Ausgleichsbügel entfernen (Abb. 49). Zum Ausgleich der Schnittmesser den Ausgleichsbügel in einem anderen Loch anbringen und Unterlegscheibe und Haarnadelsplint wieder anbringen (Abb. 49). Durch ein vorderes Loch wird die Schnittmesserhöhe gesenkt und durch ein hinteres Loch angehoben. Diesen Vorgang an der anderen Seite wiederholen.

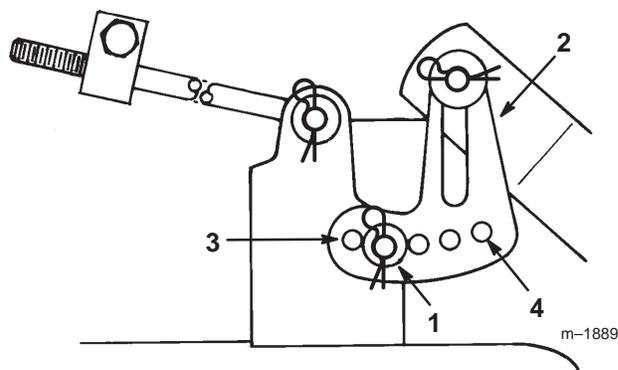


Abbildung 49

- | | |
|--|------------------|
| 1. Haarnadelsplint und Unterlegscheibe | 3. Vorderes Loch |
| 2. Ausgleichsbügel | 4. Hinteres Loch |

5. Jetzt die Schnittmesserneigung in Längsrichtung kontrollieren. Siehe "Schnittmesserneigung in Längsrichtung", Seite 47.

Schnittmesserneigung in Längsrichtung

Die Schnittmesserneigung in Längsrichtung jedesmal kontrollieren, wenn das Mähwerk eingebaut wird. Bevor die Neigung kontrolliert wird, den Luftdruck in den Vorder- und Hinterreifen auf den empfohlenen Wert bringen. Siehe "Reifendruck" (Seite 21) im Wartungs-Kapitel. Wenn die Mähwerkvorderseite nicht 3,5–10,5 mm (1/8–3/8") tiefer liegt als die Mähwerkhintenseite, die Schnittmesserneigung wie folgt einstellen:

1. Die Maschine auf einer ebenen Oberfläche abstellen, das Mähwerk auskuppeln, in Neutralposition schalten, die Feststellbremse anziehen und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen.
2. Den Schlüssel aus dem Zündschalter abziehen und das Kabel von der Zündkerze abziehen.
3. Das Höhenniveau des Schnittmessers von Seite zu Seite kontrollieren und einstellen, wenn das noch nicht getan wurde. Siehe "Seitlicher Höhenausgleich des Mähwerks", Seite 46.
4. Den Schnitthöhenhebel (Mähdeckanhebung) auf Kerbe "C" stellen.
5. Die Länge der Stange messen, die vorne aus dem Einstellblock an den Seiten des Fahrgestells heraussteht (Abb. 50). Wenn die Länge der Stange nicht 16 mm (5/8") beträgt, Haarnadelsplint und Unterlegscheibe vom Ende der Stange entfernen (Abb. 50) und die Stange drehen, bis die Länge von 16 mm (5/8") erreicht ist. Dann das Ende der Stange im Loch im Mähwerkträger anbringen und mit Unterlegscheibe und Haarnadelsplint sichern. Diesen Vorgang an der anderen Mähwerkseite wiederholen.

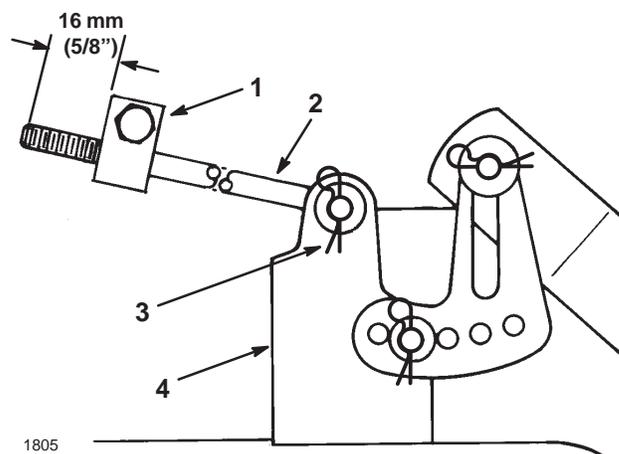


Abbildung 50

- | | |
|------------------|--|
| 1. Einstellblock | 3. Haarnadelsplint und Unterlegscheibe |
| 2. Lange Stange | 4. Mähwerkträger |

6. Zur Kontrolle der Schnittmesserneigung in Längsrichtung den Abstand zwischen der Mähdeckunterseite (Mitte vorne und Mitte hinten) und der ebenen Oberfläche messen (Abb. 51). Wenn die Vorderseite nicht 3,5–10,5mm (1/8–3/8") tiefer liegt als die Hinterseite, ist eine Einstellung erforderlich.

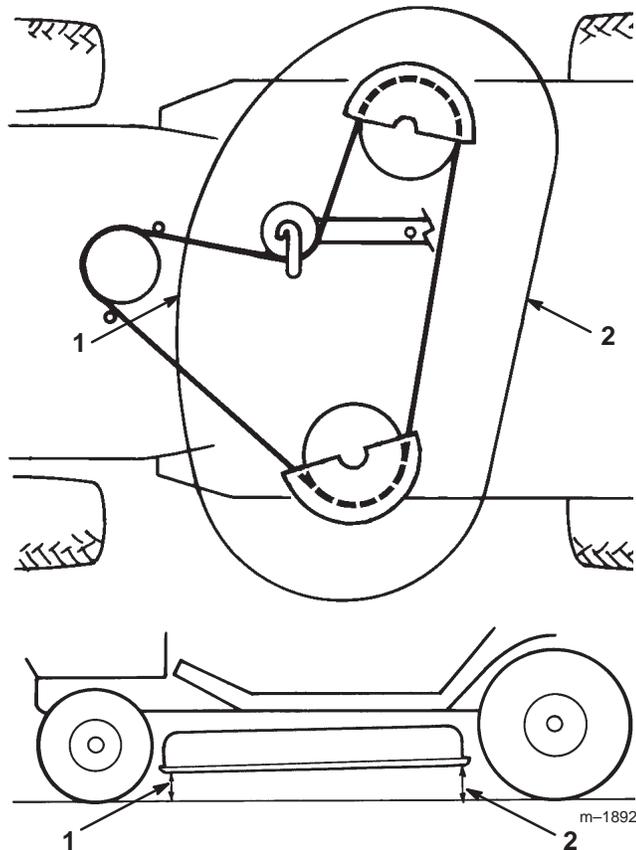


Abbildung 51

1. Mitte vorne messen 2. Mitte hinten messen

7. Zur Einstellung der Schnittmesserneigung in Längsrichtung die vorderen Schwenkplatten-Halteschrauben etwas lösen (Abb. 52).
8. Die Sicherungsmuttern an den Ringschrauben drehen, um die Einstellung zu ändern (Abb. 52). Zum Anheben der Mähwerkvorderseite die Muttern festziehen, zum Absenken die Muttern lösen.

9. Nachdem beide Ringschrauben-Sicherungsmuttern gleichmäßig eingestellt worden sind, die Schnittmesserneigung in Längsrichtung erneut kontrollieren. Mit der Einstellung der Ringschrauben fortfahren, bis die vordere Schnittmesserspitze 0–9,2 mm (0–3/8") tiefer liegt als die hintere Spitze (Abb. 51).
10. Wenn die Schnittmesserneigung in Längsrichtung korrekt ist, die Schwenkplatten-Halteschrauben festziehen (Abb. 52).

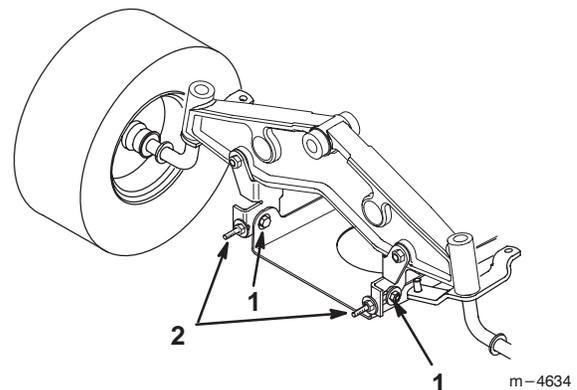


Abbildung 52

1. Schwenkplatten-Halteschraube 2. Ringschrauben-Sicherungsmutter

11. Wenn die Schnittmesserneigung in Längsrichtung korrekt ist, das Höhenniveau des Schnittmessers von Seite zu Seite erneut kontrollieren. Siehe "Seitlicher Höhenausgleich des Mähwerks", Seite 46.

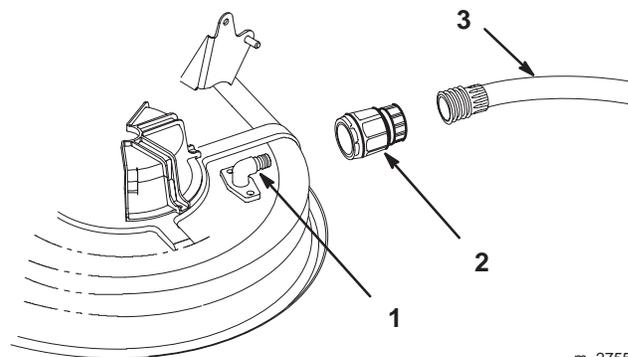
Waschen der Mähwerkunterseite

Nach jedem Einsatz die Mähwerkunterseite waschen, um Grassammlungen zu beseitigen, damit das geschnittene Gras besser auf dem Rasen verteilt werden kann.

1. Das Gerät auf einer harten, ebenen Oberfläche abstellen, das Mähwerk auskuppeln und den Zündschlüssel auf "OFF" drehen, um den Motor abzustellen.
2. Eine Schlauchkupplung auf das Ende eines Gartenschlauchs drehen, die Kupplung am Mähwerk-Spülanschluß anbringen und das Wasser hoch aufdrehen (Abb. 53).

Hinweis: Petrolat auf den O-Ring des Spülanschlusses geben, damit die Kupplung besser rutscht und der O-Ring geschützt wird.

3. Das Mähwerk auf die niedrigste Schnitthöhe absenken.
4. Auf dem Sitz Platz nehmen und den Motor starten. Das Mähwerk einkuppeln und ein bis drei Minuten lang laufen lassen.
5. Das Mähwerk auskuppeln und den Zündschlüssel auf "OFF" drehen, um den Motor zu stoppen.
6. Das Wasser abdrehen und die Schlauchkupplung von Spülanschluß und Schlauch abnehmen.
7. Das Mähwerk noch einmal ein bis drei Minuten lang laufen lassen, um überschüssiges Wasser zu beseitigen.



m-2755

Abbildung 53

1. Spülanschluß
2. Kupplung (nicht mitgeliefert)
3. Schlauch

! WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

- Bei einem gebrochenen oder fehlenden Spülanschluß können Sie oder andere Personen von aufgeworfenen Gegenständen getroffen werden oder mit dem Schnittmesser in Berührung kommen.

WAS KANN PASSIEREN

- Aufgeworfene Gegenstände oder Berührung mit dem Schnittmesser führen zu Verletzungen oder Tod.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- Ein gebrochener oder fehlender Spülanschluß muß sofort ausgetauscht werden, bevor der Rasenmäher erneut eingesetzt wird.
- Alle Löcher im Rasenmäher mit Schrauben und Sicherungsmuttern verschließen.
- Niemals Hände oder Füße unter den Rasenmäher oder durch Öffnungen im Rasenmäher stecken.

Reinigung und Lagerung

1. Das Mähwerk auskuppeln, die Feststellbremse anziehen und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen. Den Schlüssel abziehen.
2. Grasschnitt und Schmutz von den äußeren Teilen der Maschine, insbesondere vom Motor entfernen. Schmutz und Häcksel außen an den Zylinderkopfrrippen des Motors und am Gebläsegehäuse entfernen.

Wichtig: Die Maschine kann mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser gewaschen werden. **KEIN WASSER UNTER HOHEM DRUCK VERWENDEN.** Durch hohen Wasserdruck kann die E-Anlage beschädigt und das Fett an den Reibungsstellen weggespült werden. **Übermäßig viel Wasser vermeiden, insbesondere in der Nähe von Bedienungspult, Lampen, Motor und Batterie.**

3. Bremse kontrollieren. Siehe "Bremse", Seite 26.
4. Luftfilter warten. Siehe "Luftfilter", Seite 35.
5. Chassis einfetten. Siehe "Fett und Schmieröl", Seite 26.
6. Kurbelgehäuseöl wechseln. Siehe "Motoröl", Seite 37.
7. Die Zündkerze(n) entfernen und untersuchen. Siehe "Zündkerze", Seite 32. Bei abmontierter Zündkerze zwei Eßlöffel Motoröl in die Zündkerzenöffnung gießen. Dann den Motor mit dem Elektrostarter anlassen, um das Öl im Zylinder zu verteilen. Die Zündkerze(n) wieder anbringen. Siehe "Zündkerze", Seite 32. Nicht die Kabel an den Zündkerzen anbringen.

8. Die Batterie vom Chassis nehmen, den Füllsäurestand kontrollieren und die Batterie vollständig aufladen. Siehe "Batterie", Seite 30. Während der Lagerung nicht die Batteriekabel an den Batterieklemmen anschließen.

Wichtig: Die Batterie muß ganz geladen sein, damit sie bei Temperaturen unter 0°C (32°F) nicht einfrieren und beschädigt werden kann. Eine voll geladene Batterie behält ihre Ladung bei Temperaturen unter 4°C (40°F) ca. 50 Tage. Wenn die Temperatur über 4°C (40°F) liegt, alle 30 Tage den Flüssigkeitsstand in der Batterie kontrollieren und die Batterie nachladen.

9. Reifendruck kontrollieren. Siehe "Reifendruck", Seite 26.
10. Zur Lagerung über 30 Tage die Zugmaschine wie folgt vorbereiten.
 - A. Einen Stabilisator auf Mineralölbasis zum Benzin im Tank geben. Dabei die Mischanweisungen des Herstellers des Stabilisators beachten (30 ml/4,4 l, 1 oz./ga). **Keinen Stabilisator auf Alkoholbasis (Ethanol oder Methanol) verwenden.**

Hinweis: Ein Stabilisator ist am effektivsten, wenn er frischem Benzin beigemischt und ständig verwendet wird.

- B. Den Motor laufen lassen, um den stabilisierten Kraftstoff in der Kraftstoffanlage zu verteilen (5 Minuten).
- C. Den Motor abstellen, abkühlen lassen, und den Kraftstoff aus dem Tank ablaufen lassen. Siehe "Entleeren des Kraftstofftanks", Seite 34.

- D. Den Motor erneut starten und laufen lassen, bis er ausgeht.
- E. Choke oder Kaltstarthilfe betätigen.
- F. Den Motor starten und laufen lassen, bis er nicht mehr anspringt. Falls vorhanden, die Kaltstarthilfe mehrere Male betätigen, um sicherzustellen, daß kein Kraftstoff im Kaltstarthilfesystem bleibt.
- G. Den Kraftstoff ordnungsgemäß entsorgen und entsprechend den geltenden Vorschriften wiederverwerten.

Wichtig: Stabilisiertes Benzin nicht über 90 Tage lagern.

- 11. Alle Bolzen Muttern und Schrauben prüfen und anziehen. Alle beschädigten oder fehlerhaften Teile auswechseln.
- 12. Alle zerkratzten oder abgeblättern Metallflächen streichen. Die Farbe ist bei Ihrem autorisierten Toro Vertragshändler erhältlich.
- 13. Die Maschine in einer sauberen, trockenen Garage oder einem anderen Stauraum lagern. Den Zündschlüssel vom Zündschalter abziehen und an einer sicheren Stelle aufbewahren, die man sich gut merken kann. Die Maschine abdecken, damit sie geschützt ist und nicht verstaubt.

Fehlerbehebung

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHEN	MASSNAHME
Starter läuft nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mähwerk EINGEKUPPELT. 2. Feststellbremse nicht angezogen. 3. Batterie leer. 4. Elektrische Anschlüsse korrodiert oder lose. 5. Sicherung durchgebrannt. 6. Relais oder Schalter defekt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mähwerk AUSKUPPELN. 2. Feststellbremse anziehen. 3. Batterie laden. 4. Elektrische Anschlüsse überprüfen. 5. Sicherung austauschen. 6. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Motor springt nicht an, springt nur schwer an oder geht wieder aus.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Fahrer nicht auf dem Sitz. 2. Kraftstofftank leer. 3. Luftfilter schmutzig. 4. Zündkabel lose. 5. Zündkerze korrodiert, verrußt oder falscher Elektrodenabstand. 6. Choke schließt nicht. 7. Schmutz im Kraftstofffilter. 8. Leerlaufdrehzahl zu niedrig oder falsches Gemisch. 9. Schmutz, Wasser oder alter Kraftstoff im Kraftstoffsystem. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Auf dem Sitz Platz nehmen. 2. Kraftstofftank mit Benzin füllen. 3. Luftfiltereinsatz reinigen oder austauschen. 4. Kabel an der Zündkerze anbringen. 5. Neue Zündkerze mit korrektem Elektrodenabstand installieren. 6. Gaszug einstellen. 7. Kraftstofffilter austauschen. 8. Leerlaufdrehzahl und Leerlaufgemisch einstellen. 9. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Motor verliert Leistung.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zu hohe Motorbelastung. 2. Luftfilter verschmutzt. 3. Ölstand im Kurbelgehäuse zu niedrig. 4. Kühlrippen und Luftkanäle unter dem Motorgebläsegehäuse verstopft. 5. Zündkerze korrodiert, verrußt oder falscher Elektrodenabstand. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. In niedrigeren Gang schalten, um die Grundgeschwindigkeit zu reduzieren. 2. Luftfiltereinsatz reinigen. 3. Öl ins Kurbelgehäuse nachfüllen. 4. Verstopfungen von Kühlrippen und Luftkanälen beseitigen. 5. Neue Zündkerze mit richtigem Elektrodenabstand installieren.

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHEN	MASSNAHME
Motor verliert Leistung (Fortsetzung).	<ol style="list-style-type: none"> 6. Entlüftungsöffnung im Tankdeckel ist verstopft. 7. Schmutz im Kraftstofffilter. 8. Schmutz, Wasser oder gealterter Kraftstoff im Kraftstoffsystem. 	<ol style="list-style-type: none"> 6. Tankdeckel reinigen oder auswechseln. 7. Kraftstofffilter auswechseln. 8. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Motor überhitzt.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zu hohe Motorbelastung. 2. Zu niedriger Ölstand im Kurbelgehäuse. 3. Kühllamellen und Luftwege unter der Gebläsehaube verstopft. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. In niedrigeren Gang schalten, um die Grundgeschwindigkeit zu reduzieren. 2. Öl nachfüllen. 3. Verstopfungen von den Kühllamellen und Luftwegen entfernen.
Ungewöhnliche Vibration.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schnittmesser verbogen oder nicht ausgewuchtet. 2. Schnittmesser-Halteschraube lose. 3. Motorbefestigungsschrauben locker. 4. Motorriemenscheibe, Führungsrolle oder Messerriemenscheibe sind locker. 5. Motorriemenscheibe ist beschädigt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Neue(s) Schnittmesser installieren. 2. Schnittmesser-Halteschraube festziehen. 3. Befestigungsschrauben festziehen. 4. Die zutreffende Laufscheibe festziehen. 5. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Schnittmesser rotiert nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schnittmesser-Antriebsriemen abgenutzt, lose oder gerissen. 2. Schnittmesser-Antriebsriemen von der Scheibe gerutscht. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Neuen Schnittmesser-Antriebsriemen installieren. 2. Schnittmesser-Antriebsriemen anbringen und Position von Führungsrolle und Riemenführungen kontrollieren.
Maschine fährt nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Fahrtriebsriemen abgenutzt, locker oder gerissen. 2. Fahrtriebsriemen ist von der Riemenscheibe gerutscht. 3. Schaltung funktioniert nicht. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wenden Sie sich an den Kundendienst. 2. Wenden Sie sich an den Kundendienst. 3. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Ungleichmäßige Schnitthöhe.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Falscher Reifendruck. 2. Mähwerk nicht ausgeglichen. 3. Mähwerkunterseite schmutzig. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Reifendruck korrigieren. 2. Mähwerk seitlich und in Längsrichtung ausgleichen. 3. Mähwerkunterseite reinigen.

